Leibniz Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE)

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2019

Eine PDF-Version dieses Vorlesungsverzeichnisses ist auf der Homepage des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung abrufbar (www.ifbe.uni-hannover.de)

Sie finden alle Veranstaltungen auch im Online-Vorlesungsverzeichnis der Leibniz Universität Hannover und in Stud.IP.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

Kontaktanschriften 4

Allgemeine Hinweise 5

Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung 6

Bachelorstudiengang Technical Education - Berufs- und Wirtschaftspädagogik 8

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Berufs- und Wirtschaftspädagogik 12

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Ingenieure - SprintING - Berufs- und Wirtschaftspädagogik 23

B.Sc.TE Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung 33

M.Ed.LbS Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung 40

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Zweitfach Diversity Education 47

Master Bildungswissenschaften 50

Schlüsselkompetenzen 65

Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS) 66

Kontaktanschriften

Leibniz Universität Hannover
Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
Schlosswender Straße 1 (2. OG)
30159 Hannover

Tel:	0511/ 762-4651
Fax:	0511/ 762-5579
E-Mail:	info@ifbe.uni-hannover.de
Website:	www.ifbe.uni-hannover.de

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Steffi Robak

Geschäftszimmer Jutta Schmidt-Hauschildt

Lehrstuhl Prof. Dr. Rita Meyer / Lehrstuhl Prof. Dr. Julia Gillen

Öffnungszeiten:	montags bis donnerstags	10:00 – 12:00 Uhr
	donnerstags	14:00 – 15:00 Uhr
Raum:	206	
Tel.:	0511/ 762-4651	
Fax.:	0511/ 762-5579	
E-Mail:	jutta.schmidt-hauschildt@ifbe.uni-hannover.de	
Website:	www.ifbe.uni-hannover.de	

Geschäftszimmer Sarah Hattendorf

Lehrstuhl Prof. Dr. Steffi Robak

Öffnungszeiten:	montags bis donnerstags	08:30 – 12:00 Uhr
	dienstags und mittwochs	13:30 – 14:30 Uhr
Raum:	207	
Tel.:	0511/ 762-17352	
Fax.:	0511/ 762-17472	
E-Mail:	sarah.hattendorf@ifbe.uni-hannover.de	
Website:	www.ifbe.uni-hannover.de	

Beauftragte für das Schulpraktikum im B.Sc. Technical Education (BWP)

Beauftragter:	Ralf Steckert		
Sprechstunde:	nach Vereinbarung		
Raum:	213		
Tel.:	0511/762-4795	E-Mail:	ralf.steckert@ifbe.uni-hannover.de

Beauftragte:	Jana Wende		
Sprechstunde:	dienstags		10:00 – 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
Raum:	217		
Tel.:	0511/762-5957	E-Mail:	jana.wende@ifbe.uni-hannover.de

Allgemeine Hinweise

Semestertermine im Sommersemester 2019

Dauer des Semesters:	01.04.2019	bis	30.09.2019
Vorlesungszeit:	08.04.2019	bis	20.07.2019
Unterbrechung (Exkursionswoche):	11.06.2019	bis	15.06.2019
Rückmeldezeitraum:	06.07.2019	bis	20.07.2019

Studiengänge und -beratung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (BWP)
  (Studienberatung: Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. J. Gillen)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (BWP)
  (Studienberatung: Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. J. Gillen)
- Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Ingenieure - SprintING - Berufs- und Wirtschaftspädagogik
  (Studienberatung: Prof. Dr. J. Gillen)

- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (Sop)
  (Studienberatung: Dr. M. Koch)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sop)
  (Studienberatung: Dr. M. Koch)

- Master Bildungswissenschaften (M BW.)
  (Studienberatung: L. Heidemann, M.A.,
  Vertiefungsrichtungen: Prof. Dr. S. Robak, Prof. Dr. R. Meyer)

Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Abteilung Berufspädagogik

Name	Termine	Raum	☎	🖷	🖳
Baumhauer, Maren	Di. 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	203	762-17609	762-5579	maren.baumhauer@ifbe.~
Beutnagel, Britta	Do. 12:00 – 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	215	762-4483	762-5579	britta.beutnagel@ifbe.~
Gillen, Julia	Bitte über Stud.IP buchen oder via Mail vereinbaren	212	762-4652	762-5579	julia.gillen@ifbe.~
Hiestand, Stefanie	Nach Vereinbarung	204	762-5959	762-5579	stefanie.hiestand@ifbe.~
Jenkner, Ilka	Nach Vereinbarung	217	762-5957	762-5579	Ilka.jenkner@ifbe.~
Meyer, Rita	Do. 12:00 - 13:00 Uhr In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	211	762-3033	762-5579	rita.meyer@ifbe.~
Michele, Janine	Nach Vereinbarung	217	762-14481	762-5579	janine.michele@ifbe.~
Rommel, Irina	Nach Vereinbarung	217	762-4020	762-5579	irina.rommel@ifbe.~
Steckert, Ralf	Nach Vereinbarung	213	762-4795	762-5579	ralf.steckert@ifbe.~
Weiner, Andreas	donnerstags, nach Eintrag in Stud.IP	Appelstraße 9A, Gebäude 3408, Raum 1211	762-4845	762-5579	weiner@zdt.~
Wende, Jana	Di. 10:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-5957	762-5579	jana.wende@ifbe.~

Abteilung Erwachsenenbildung

Grawan, Florian Arbeitsstelle diversitAS	Nach Vereinbarung	232	76217332	762-17472	florian.grawan@interpaed.uni-hannover.de
Heidemann, Lena	Mi. 14:00 – 15:00 Uhr oder nach Vereinbarung	232	762-17595	762-17472	lena.heidemann@ifbe.~
Kühn, Christian	Nach Vereinbarung	230	762-17607	762-17472	christian.kuehn@ifbe. ~
Preuß, Jessica	Nach Vereinbarung	230	762-17591		jessica.preuss@ifbe. ~
Robak, Steffi	Di.14:00 Uhr. Bitte melden Sie sich über das Sekretariat Erwachsenenbildung an.	218	762-5602	762-17472	steffi.robak@ifbe.~

Abteilung Sozialpädagogik

Koch, Martin	Mi. 10:30 bis 11:30 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	Z221	762-4198	762-17472	martin.koch@ifbe.~
Seifert, Jennifer	Di. 10:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	213	762-17605	762-17472	jennifer.seifert@ifbe.~

Bachelorstudiengang Technical Education - Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (15 LP)

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschafts-pädagogik	1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	ab 1.		1 Studien-leistung	K 90	4
	1.2 Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik	ab 2.		1 Studien-leistung		
Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	ab 2.		1 Studien-leistung	MP 20	11
	2.2 Theorien des Lehrens und Lernens	ab 2.		1 Studien-leistung		
	2.3 Didaktik beruflichen Lernens II	ab 3.		1 Studien-leistung		
	2.4 Schul- oder betriebspraktische Studien	ab 3.	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	Praktikums-bericht		
Summe						**15**

Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1.2 Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik

Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik

Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Rita

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2019 - 17.07.2019, 1211 - 105

Kommentar: Berufliches Lernen findet in der Berufsschule und im Betrieb statt. Gegenstand dieser Vorlesung ist das arbeitsbezogene Lernen. Thematisiert werden die Veränderung von Arbeit und Beruf sowie aktuelle Theorieansätze zum Lernen in der Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Konzepten und Methoden zur Gestaltung arbeitsprozessorientierten Lernens. Auch das Bildungsmanagement in Institutionen sowie das Zusammenwirken von Kompetenz- und Organisationsentwicklung sind Gegenstand der Vorlesung.

Literatur:

1. Schelten, A.: Grundlagen der Arbeitspädagogik, München 2005
2. Dehnbostel, P.: Lernen im Prozess der Arbeit, Münster 2007 Waxmann Verlag

Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens

2.1 Didaktik beruflichen Lernens I

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens I

Vorlesung, SWS: 2

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 10.04.2019 - 17.07.2019, 1211 - 105

Kommentar	Welchen Grundprinzipien folgt berufliches Lernen in Schule und Betrieb? Dies ist die Grundfrage der Vorlesung zur Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens 1. In der Vorlesung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse auseinandersetzen. Folgende Inhalte werden thematisiert und diskutiert: • Grundlagen wissenschaftlicher Didaktiken • Formen des Wissens • ausgewählte didaktische Modelle • didaktische Reflexion von Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in beruflichen Lehr-Lernprozessen • Ordnungsmittel beruflicher Bildung • Grundlegende Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula (u. a.. Lernfeldkonzept, Gestaltungs- und Handlungsorientierung, Arbeits- und Geschäftsprozessorientierung)
Bemerkung	Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.
Literatur	Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

2.2 Theorien des Lehrens und Lernens

Theorien des Lehrens und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Steckert, Ralf

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2019 - 12.04.2019, 1211 - 225, Einführung und Vorbereitung
Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.04.2019 - 26.04.2019, 1211 - 225, Cluster 1
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2019 - 27.04.2019, 1211 - 225, Cluster 2
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2019 - 28.04.2019, 1211 - 225, Cluster 3

Kommentar	Wir lernen ständig. Aber lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können aufgebaut oder verödet werden. Thematisiert werden Abläufe des Lernens und Lehrens mittels grundlegender psychologischer, soziologischer und erkenntnistheoretischer Theorieströmungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Daraus lassen sich Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln ableiten. Wie wird gedacht? Wie lässt sich Unterricht lernfördernd gestalten? Welche Rolle spielen dabei Geschlechterverhältnisse, Migrationserfahrung oder gar Emotionen? Lässt sich ein Individuum motivieren? Wie kann lebenslanges Lernen erreicht werden? Es handelt sich um ein Seminar. Aktive Mitarbeit aller, methodische Gestaltung sowie Diskussion sind daher zum guten Gelingen möglich und erwünscht.
Bemerkung	Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

2.3 Didaktik beruflichen Lernens II

2.4 Schul- oder betriebspraktische Studien

Schulpraktische Studien: Begleitseminar zum ersten Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Wende, Jana

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Das Begleitseminar dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des ersten Schulpraktikums. Daher empfehlen wir das Seminar nach den Veranstaltungen "Didaktik des beruflichen Lernens I+II" zu besuchen. Die Teilnehmer/innen werden dabei das berufsbildende Schulwesen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennenlernen, die Lehrer- und Schülerrollen in Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet.

Das vierwöchige Schulpraktikum findet i.d.R. in den darauf folgenden Semesterferien statt.

Literatur: Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (30 LP)

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Mastermodul 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens	1.1 Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse	ab 1.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	12
	1.2 Berufliche Sozialisation		-	1 Studienleistung		
	1.3 Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung		-	1 Studienleistung		
	1.4 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung		-	1 Studienleistung		
Mastermodul 2: System beruflicher Bildung	2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge	ab 2.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	9
	2.2 Qualitätssicherung und -entwicklung		-	1 Studienleistung		
	2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung		-	1 Studienleistung		
Mastermodul 3: Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung	3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung	ab 3.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	9
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung		-	1 Studienleistung		
	3.3 Berufsbildungsforschung		-	1 Studienleistung		
Summe						**30**

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Masterarbeit	Kolloquium	4	mind. 60 LP, Nachweis berufsprak-tischer Tätigkeiten und gegebenenfalls weitere Zulassungsvoraussetzungen entspr. dem gewählten Unterrichtsfach nach Anlage 1.H-R.4	1 Studienleistung	MA	20

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit.

Dieses Kolloquium bezieht sich ausschließlich auf Masterarbeiten, die in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik geschrieben werden.

Mastermodul 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens

1.1 Theorien und Konzepte zu Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse

Leistungsmessung und Kompetenzbeurteilung in schulischen und betrieblichen Lernkontexten

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Lehren, Lernen und Prüfen sind keine voneinander unabhängigen Prozesse, sondern miteinander verwoben: Leistungsmessungen und Kompetenzbeurteilungen in beruflichen Aus- und Weiterbildungssituationen sollen zeigen, was Lernende gelernt haben und ob die Lehrziele erreicht wurden. Die Lehrenden sollten die Prüfungen demnach eng an den Lehr-/Lernprozessen ausrichten und bereits bei der Planung bedenken, welche Kompetenzen die Lernenden im Laufe der Lern- und Bildungssequenz erwerben und wie eben diese Kompetenzen geprüft werden sollen. Im Seminar werden diese Anforderung aufgegriffen und sowohl angemessene Prüfungsformen thematisiert als auch Konzepte zur Verbindung von Curricula, Lehr-Lernformaten und Prüfungen diskutiert.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hochsensibilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Banek, Natalie

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Das Konstrukt der Hochsensibilität bekommt in den Medien zunehmend Aufmerksamkeit und auch die Wissenschaft widmet sich vermehrt diesem Persönlichkeitsmerkmal, dem eine Neurosensitivität, also eine Hochsensibilität der Reizverarbeitung im Gehirn, zugrunde liegt. Insbesondere in der beruflichen Aus- und Weiterbildung hat Hochsensibilität einen großen Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg des Individuums, dem Stellenwert des Konstrukts wird aber bislang leider nur wenig Rechnung getragen.
Im Seminar werden zunächst ausgewählte Konzepte der Hochsensibilität beleuchtet und ihre Bedeutung für neuere Ansätze des Lehrens und Lernens vorgestellt und diskutiert. Anschließend wird das Potenzial von hochsensiblen Personen im schulischen und betrieblichen Kontext betrachtet und eine geeignete Begleitung und Beratung in der Aus- und Weiterbildung mit Blick auf Hochsensibilität adaptiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars und auf Stud.IP bekannt gegeben.

1.2 Berufliche Sozialisation

Beruf und Berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: In dem Seminar wird der Stellenwert von Arbeit und Beruf für die gesellschaftliche, betriebliche und persönliche Entwicklung thematisiert.
Es geht um Fragen der Funktion und der rechtlichen Organisation von Berufen, um betriebliche Qualifizierungsstrategien und um die Frage, unter welchen Bedingungen und Einflussfaktoren Menschen im Verlauf ihres Arbeits- und Berufslebens in ihrer Identität geprägt werden.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur:
1. "Beruflichkeit", Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog "berufsbildung", Heft 164m 71. Jg., April 2017
2. Lempert, Wolfgang (2006): Berufliche Sozialisation. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren

Vorberufliche und berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Welche Bedeutung haben Familie, Schule und Freunde als soziale Bezugssysteme? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven gerade in den Sozialisationsphasen des Jugendalters und bei jungen Erwachsenen? Welche Rolle spielt berufliche Aus- und Weiterbildung für eine gelingende Sozialisation in die Berufs- und Arbeitswelt? Spielt Bildung wirklich eine Rolle für eine gelingende gesellschaftliche Integration?
Im Seminar werden die verschiedenen Phasen des Lebens und insbesondere des Übergangs zwischen Schule, Ausbildung und Berufsalltag sowie die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen, (Bildungs-)verhalten und Arbeitsmarktfaktoren auf die Mitglieder unserer Gesellschaft analytisch betrachtet und erörtert. Dabei werden verschiedene Aspekte vor- und beruflicher Sozialisationsprozesse anhand ausgewählter Materialien und praxisnahe Beispiele aus dem Lebens- und Berufsschulalltag eingehend betrachtet

Literatur:
1. Albert, M., Hurrelmann, K., Quenzel, G.: Jugend 2015, 17. Shell Jugendstudie, Fischerverlag 2015
2. Hurrelmann, K., Bauer, U.: Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung, 11. Auflage, Beltz Verlag 2015
3. Niebacher, A., Zimmermann, P.: Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation in Kindes und Jugendalter, 4. überarbeitete Auflage, VS Verlag 2011

1.3 Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung

Pädagogische Professionalität in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2019 - 24.05.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2019 - 25.05.2019, 1211 - 225
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2019 - 21.06.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2019 - 22.06.2019, 1211 - 225

Kommentar: Im Seminar werden verschiedene Ansätze zum professionellem Handeln in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung thematisiert. Folgende Aspekte stehen im Fokus:

- Zentrale Aspekte der Moderation
- Pädagogische Professionalität
- Pädagogische Haltung
- Selbstwirksamkeit
- Kompetenzprofile
- Selbstreflexion

Neben theoretischer Erarbeitung werden durch praktische Übung diese Aspekte reflektiert. Ziel ist es, die pädagogische Professionalität der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu fördern

Bemerkung: Es wird ein Losverfahren geben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

1.4 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung

Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Berufliche Inklusionspädagogik bezieht sich keineswegs nur auf behinderte und beeinträchtigte junge Menschen im Übergang Schule-Beruf. Als Wissens- und Forschungsgebiet befasst sie sich auf bundesweit rund 300.000 junge Geflüchtete, benachteiligte und auch sonderpädagogisch bedürftige junge Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingt, eine reguläre Berufsausbildung anzutreten. Die notwendigen Kenntnisse für ein professionelles Handeln sind darum ungemein breit angelegt. Sie reichen von einer schier unendlichen Vielzahl an Bildungsgängen im sog. Übergangssystem, über rechtliche Rahmenbedingungen, eine spezielle Didaktik und Verfahren individueller Förderung bis hin zu den Hintergründen sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung. In dieser Vorlesung soll ein erster Überblick über Themen und Handlungsfelder dieser besonderen Pädagogik gegeben werden. Zugleich soll sie der Verständigung darüber dienen, was es bedeutet, mit diesen heterogenen Zielgruppen zu arbeiten.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auch als Examenskolloquium anerkannt werden.

Mastermodul 2: System beruflicher Bildung

2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge

LernOrt Betrieb: Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Die berufliche Handlungskompetenz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nimmt gerade in dynamischen und komplexen Arbeitsprozessen eine Schlüsselfunktion ein. Kompetenzen lassen sich jedoch nicht vermitteln, sondern jeder Mensch muss diese aus sich selbst heraus entwickeln. In diesem Kontext ermöglicht das Lernen im Betrieb nicht nur eine betriebliche Identitätsbildung, sondern vor allem die Entwicklung von (Erfahrungs-)Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten – also eine individuelle Kompetenzentwicklung.
Der LernOrt Betrieb wird aus unterschiedlichen Perspektiven im Seminar beleuchtet.

Bemerkung: Es wird ein Losverfahren geben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Zwischen Inklusion Integration und Exklusion - Herausforderungen in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Michele, Janine

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Die Einbindung von Benachteiligten in die berufliche Aus-, Fort und Weiterbildung ist ein Thema, welches stets sowohl auf individueller, als auch auf institutioneller und struktureller Ebene betrachtet werden muss. Die Zugänge und Fragen stellen sich hierbei ebenso aus ethisch-normativer Sicht, wie auch aus dem Abgleich zwischen Theorie und Praxis. Um sich also einen ersten Zugang zu dieser Vielseitigkeit erschließen zu können, sollen im Seminar die mitunter folgenden Inhalte behandelt werden:

- Begriffliche Klärung und berufspädagogische Zuordnung
- Kritische Reflexion von Theorien und Positionen zu den Themen Inklusion, Exklusion und Integration in der beruflichen Bildung
- Rolle, Interessen und Handlungsspielräume der Akteure auf Makro-, Meso- und Mikroebene
- Reflexion der Berufsbildungsstruktur - national und international
- Chancen und Herausforderungen für und in der beruflichen Bildung

2.2 Qualitätssicherung und –entwicklung

Reflexionen über Reflexion in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Wende, Jana

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Die Bedeutung von Reflexion in Bildungskontexten nimmt stetig zu. Reflexion bezieht sich dabei nicht nur auf pädagogisches und didaktisches Handeln, sondern auch auf die persönliche Entwicklung im Sinne einer pädagogischen Professionalisierung.
Daher beschäftigt sich dieses Seminar mit den aktuellen Ansätzen von Reflexion. Dabei werden die Chancen, aber auch Herausforderungen von Reflexionsprozessen betrachtet. Daraus folgend werden unterschiedliche Reflexionsinstrumente und deren Übertragbarkeit auf berufspädagogische Handlungsfelder analysiert und diskutiert. Damit zielt das Seminar u.a. auf die eigene (Weiter-)Entwicklung einer kritisch-reflexiven Haltung.

Literatur: Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung

Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung: Zur Gestaltung von Übergängen an den Schnittstellen des deutschen Bildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Beutnagel, Britta

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2019 - 12.04.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.04.2019 - 13.04.2019, 1211 - 233
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2019 - 12.07.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.07.2019 - 13.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Infolge der Globalisierung, des demographischen Wandels sowie der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt gewinnen Qualifizierungswege, die einen Wechsel zwischen den Bildungssystemen ermöglichen an Relevanz. Im Rahmen des Seminars werden strukturelle Merkmale allgemeiner und beruflicher Bildung sowie Schwellen und Übergänge im Bildungssystems erarbeitet und theoriegeleitet reflektiert. Ziel des Seminars ist es, Herausforderungen und Chancen für die Gestaltung von Übergängen an unterschiedlichen Schnittstellen des Bildungssystems zu identifizieren sowie Perspektiven der berufspädagogischen Forschung und Praxis zu diskutieren.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Forschendes Lernen: Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte am Übergang von der Uni in die Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Weiner, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: In diesem Seminar gestalten Sie eine Lernsituation für Schülerinnen und Schüler in der Berufsschule, erproben und evaluieren sie. Dazu ist erwünscht, dass Studierende der beruflichen Fachrichtungen Teams bilden, in denen sie die Planung, Erprobung und Evaluation gemeinsam durchführen. Im Vordergrund stehen solche Lernarrangements, die als Technisches Experiment gestaltet sind.
Vorausgesetzt werden Kenntnisse in der Gestaltung von komplexen Lernsituationen für den Unterricht in der Berufsschule (handlungsorientierter Unterricht).
Zur Evaluation lernen sie Forschungsmethoden kennen und Verfahren zur Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten.
Die Erprobung der Lernsituation soll im September 2019 an einer berufsbildenden Schule in Hannover erfolgen (BBS 2, BBS 3 oder BBS me).
Im Rahmen des Seminars erfolgt die Entwicklung der Forschungsfrage, die Planung der Lernsituation, die Auswahl und die Gestaltung der Medien sowie die Gestaltung des Forschungsdesigns. Abschließend erfolgt die Präsentation und Reflexion der Forschungsergebnisse.

Literatur:
1. Aeppli / Gasser / Gutzweiler / Tettenborn 2014: Empirisches wissenschaftliches Arbeiten
2. Zierer / Speck / Moschner 2013: Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung

Schulentwicklung und Unterrichtspraxis am Übergang Schule-Beruf

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Wenn Lernende am Übergang von der Schule in den Beruf stehen, dann gilt es einerseits adäquate Lernformen und -konzepte einzusetzen und andererseits auch einen Rollenwechsel vom Schüler zum Auszubildenden gestalten. Das Seminar greift auf, was dies für Schulentwicklung und Unterrichtspraxis bedeutet und welche besonderen Konzepte zum Umgang mit Heterogenität hier eingesetzt werden. Das Seminar findet bis zum 18.6. regelmäßig dienstags von 18-20h statt und endet mit der Exkursion an das Studienseminar Braunschweig am 19.6.2019.

Bemerkung: Verpflichtender Exkursionstermin: 19.06.2019, 10h - 16h Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Mastermodul 3: Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung

3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung

Berufsbildungssysteme in Lateinamerika – Duale Ausbildung in Peru (SENATI) und in Mexiko (MMFD)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Angles Sánchez, Eleazar Enrique / Lindemann, Hans-Jürgen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2019 - 26.04.2019, 1211 - 219
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.04.2019 - 27.04.2019, 1211 - 219
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2019 - 05.07.2019, 1211 - 219
Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 06.07.2019 - 06.07.2019, 1211 - 219

Kommentar

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit hat von 1975 bis 2005 die peruanische Berufsbildungsinstitution SENATI beraten, damit SENATI ein eigenes duales Lernmodell entwickeln und implementieren konnte. Dieses duale Lernmodell (modelo DUAL) ist nach wie vor aktuell, wurde weiteentwickelt und ist damit nachhaltig. Inzwischen werden im SENATI ca. 90.000 Auszubildende im Jahr (2017 / 2018) in den Werkstätten und Unterweisungsräumen des SENATI und in ca. 9000 kooperierenden Ausbildungsbetrieben ausgebildet.

In Mexiko unterstützt die Bundesregierung (GIZ und BIBB) seit einigen Jahren das Berufsbildungssystem in Mexiko. Gefördert wird das "Modelo Mexicano de Formacion Dual" (MMFD).Es geht um die Weiterentwicklung des mexikanischen Modells der dualen Berufsausbildung MMFD, ein Modell, das in Mexiko seit 2013 entwickelt und eingeführt wurde.

Ziel des Seminares ist es, einen kriterienbezogenen Vergleich der Berufsbildungssysteme in Peru und in Mexiko durchzuführen, und dies vor dem Hintergrund des deutschen dualen Systems abzubilden.

Am ersten Wochenende werden beide Systeme vorgestellt, schwerpunktmäßig das duale Lernmodell in Peru. Vorhandene Literatur wird vorgestellt. es gibt Aufträge für die Studierenden, die sie in Gruppenarbeit erledigen müssen – erwartet wird eine Ausarbeitung von ca. 5 Seiten und eine Präsentation (PP, Plakat Präzi o.ä.).

Am zweiten Wochenende werden die Studierenden vortragen, die Ergebnisse werden diskutiert und jede Gruppe bekommt ein qualifiziertes Feedback.

Literatur

Angles, E.; Lindemann, H-J. (2018). Professionalisierung der dualen Berufsausbildung in Peru. In Gessler, Michael, Fuchs, Martina, Pilz, Matthias (Hrsg.) 2018: Konzepte und Wirkungen des Transfers Dualer Berufsausbildung, Springer VS,https://www.springer.com/de/book/9783658231842

Angles, E.; Gessler, M (2018). Berufsbildung in Peru: Situation und aktuelle Herausforderungen. Gessler, Michael (Hrsg.) 2018, geplante Publikation im Rahmen des BMBF-Projektes „Internationalisierung der Berufsbildung“, Springer VS. (zum Druck angenommen, voraussichtlich 2019).

Wiemann, Kristina: Mexiko , Internationales Handbuch der Berufsbildung, Herausgegeben von Philipp Grollmann, Dietmar Frommberger, Ute Clement, Thomas Deißinger, Uwe Lauterbach, Matthias Pilz, Georg Spöttl. Hrsg. BIBB, Bonn 2018

Ergänzende Literatur:

Peter Dehnbostel & Hans-Jürgen Lindemann (2016): Internationalisierung der Berufsbildung - Prinzipien und Eckpunkte eines dualen Berufsbildungssystems. In: Manfred Schönebeck Ada Pellert [Hrsg.] (2017): Von der Kutsche zur Cloud – globale

Bildung sucht neue Wege, Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Gallegos, Laurena, Lindemann, Hans-Jürgen (2016): Estudio: Análisis del proceso de desarrollo de estándares de competencia para el MMFD [Modelo DUAL de Formación Profesional] Mexico D.F., im September 2016

Diversitätsmanagement und interkulturelle Kompetenzentwicklung aus berufs- und betriebspädagogischer Sicht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2019 - 17.05.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2019 - 18.05.2019, 1211 - 225
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.06.2019 - 28.06.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2019 - 29.06.2019, 1211 - 225

Kommentar: Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzeptionen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Diversitätsmanagement thematisiert.
Im Fokus stehen dabei sowohl interkulturelle als auch heterogenbegründete Herausforderungen, die sich im Praxisfeld Schule (Unterricht) und betriebliche Personalentwicklung (Weiterbildung und Lernen im Prozess der Arbeit) ergeben.

Bemerkung: Es wird ein Losverfahren geben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Arbeit und Beruf im Film

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Filme (re-)präsentieren einen Ausschnitt der Wirklichkeit, der durch meinungsbildende Institutionen unserer Gesellschaft geprägt wird.
Sie sind mit ihrem Blick auf die Welt zugleich Forschungsmethode wie auch Quellen zu bestimmten Themenbereichen. Ziel des Seminares ist es, in einer sozialwissenschaftlichen Perspektive die Darstellung von „Arbeit“ und „Beruf“ einer kritischen Analyse und Interpretation zu unterziehen. In methodologischer Perspektive werden zum einen theoretische Zugänge zum Thema Film als bildungswissenschaftliches Material thematisiert und zum anderen werden Filme, die „Arbeit“ zum Gegenstand haben, in berufs- und betriebspädagogischer Perspektive analysiert. Das Seminar erfolgt in Kooperation mit dem Kleinkunstkino Lodderbast.

Bemerkung: Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen. Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Digitales Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Baumhauer, Maren

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 219

Kommentar Aufgrund informations- und kommunikationstechnischer Innovationen stellen sich neue Herausforderungen für das Bildungspersonal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. In diesem Seminar werden wir uns mit der forschungsgeleiteten Entwicklung und praxisorientierten Gestaltung digitalen Lehrens und Lernens auseinandersetzen.
Folgende Inhalte werden thematisiert: - Medienpädagogische Kompetenzentwicklung

- Digitale Medien (Interaktive Whiteboards u.a.)
- Lernplattformen
- E-Portfolios
- Social Media
- Digitale Kommunikation

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

3.3 Berufsbildungsforschung

International-vergleichende Berufsbildungsforschung: Policy Borrowing in der Berufsbildungszusammenarbeit am Bsp. Kuba

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rommel, Irina

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2019 - 17.05.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2019 - 18.05.2019, 1211 - 233
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2019 - 21.06.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2019 - 22.06.2019, 1211 - 233

Kommentar Dieses Seminar befasst sich mit der international-vergleichenden Berufsbildungsforschung im Rahmen internationaler Kooperationen mit Schwellen- und Entwicklungsländern. In den Jahrzehnten der Berufsbildungszusammenarbeit der Bundesrepublik stand der Transfer des Dualen Systems bzw. seiner Teilelemente im Fokus. Dabei lassen sich keine grundlegenden nachhaltigen Erfolge klassifizieren. Deshalb wird hier der Frage nachgegangen, wie eine Berufsbildungskooperation gestaltet sein kann, um die individuellen Bedingungen des jeweiligen Heimatlandes zu analysieren und diese auf die Kompatibilität des deutschen Systems beziehen zu können. Kuba ist aufgrund der sozialpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ein komplexes und zugleich spannendes Kooperationsland, welches zukünftig eine entscheidende Rolle in der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit spielen kann. Diesbezüglich soll in dem Seminar, anhand der Auseinandersetzung des kubanischen formalen Berufsbildungssystems, eine Analyse für mögliche Transferbemühungen erfolgen.
Folgende thematische Grundlagen werden dabei erarbeitet:

- International-vergleichende Berufsbildungsforschung
- Das Konzept des Policy Borrowing in der Berufsbildungszusammenarbeit
- Herausforderungen und Chancen einer bilateralen Berufsbildungs-kooperation
- Systemanalysen: Vergleich der formalen Berufsbildungssysteme Deutschland und Kuba
- Handlungsempfehlungen für die bildungspolitische Zusammenarbeit anhand eines konkreten Berufsfeldes

Literatur Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Kollegiales Kolloquium

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Steckert, Ralf

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 11.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.04.2019 - 18.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2019 - 25.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.05.2019 - 02.05.2019, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar	Das Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit in kollegialer Atmosphäre und fachlich versierter Gesellschaft ihre Examensvorhaben und -themen zu besprechen, zu überprüfen und/oder zu planen. Dazu und dafür treffen wir uns in Blöcken im ersten Drittel des Semesters.
Bemerkung	Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Voraussetzung ist das Vorhaben eine Abschlussarbeit beginnen zu wollen oder sich bereits in der Abschlussphase zu befinden. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.
Literatur	Die Literatur ergibt sich aus den zu diskutierenden Themen, die sich aus Ihren Bedarfen und Vorlagen ergeben.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Ingenieure - SprintING - Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (22 LP)

Falls die Masterarbeit im Professionalisierungsbereich geschrieben wird, muss mindestens eine Prüfungsleistung der drei Pflichtmodule eine Hausarbeit sein.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
BP S1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens	1.1 Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse	ab 1.	-	1 Studien-leistung	MP 20 oder HA 15	6
	1.2 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung		-	1 Studien-leistung		
BP S2: System beruflicher Bildung	2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge	ab 2.	-	1 Studien-leistung	MP 20 oder HA 15	9
	2.2 Qualitätssicherung und -entwicklung		-	1 Studien-leistung		
	2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung		-	1 Studien-leistung		
BP S3: Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung	3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung	ab 3.	-	1 Studien-leistung	MP 20 oder HA 15	7
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung		-	1 Studien-leistung		
Summe						**22**

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraus-setzungen für die Zulassung	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
Masterarbeit	Kolloquium	4	mind. 60 LP, Nachweis berufsprak-tischer Tätigkeiten und gegebenenfalls weitere Zulassungs-voraussetzun-gen entspr. § 12 Abs. 3	1 Studien-leistung	MA	15

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit

Dieses Kolloquium bezieht sich ausschließlich auf Masterarbeiten, die in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik geschrieben werden.

Unter Auflagen sind ebenfalls die dem Modul 1.1., 1.2, 2.1 und 2.3 zugeordneten Lehrveranstaltungen im Bachelor Studiengang Technical Education – Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu besuchen.

Lehrveranstaltung zur Erfüllung von Auflagen

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens I

Vorlesung, SWS: 2

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 10.04.2019 - 17.07.2019, 1211 - 105

Kommentar: Welchen Grundprinzipien folgt berufliches Lernen in Schule und Betrieb? Dies ist die Grundfrage der Vorlesung zur Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens 1. In der Vorlesung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse auseinandersetzen. Folgende Inhalte werden thematisiert und diskutiert: • Grundlagen wissenschaftlicher Didaktiken • Formen des Wissens • ausgewählte didaktische Modelle • didaktische Reflexion von Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in beruflichen Lehr-Lernprozessen • Ordnungsmittel beruflicher Bildung • Grundlegende Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula (u. a.. Lernfeldkonzept, Gestaltungs- und Handlungsorientierung, Arbeits- und Geschäftsprozessorientierung)

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik

Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Rita

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2019 - 17.07.2019, 1211 - 105

Kommentar: Berufliches Lernen findet in der Berufsschule und im Betrieb statt. Gegenstand dieser Vorlesung ist das arbeitsbezogene Lernen. Thematisiert werden die Veränderung von Arbeit und Beruf sowie aktuelle Theorieansätze zum Lernen in der Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Konzepten und Methoden zur Gestaltung arbeitsprozessorientierten Lernens. Auch das Bildungsmanagement in Institutionen sowie das Zusammenwirken von Kompetenz- und Organisationsentwicklung sind Gegenstand der Vorlesung.

Literatur:

1. Schelten, A.: Grundlagen der Arbeitspädagogik, München 2005
2. Dehnbostel, P.: Lernen im Prozess der Arbeit, Münster 2007 Waxmann Verlag

Schulpraktische Studien: Begleitseminar zum ersten Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Wende, Jana

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Das Begleitseminar dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des ersten Schulpraktikums. Daher empfehlen wir das Seminar nach den Veranstaltungen "Didaktik des beruflichen Lernens I+II" zu besuchen. Die Teilnehmer/innen werden dabei das berufsbildende Schulwesen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennenlernen, die Lehrer- und Schülerrollen in Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet.

Das vierwöchige Schulpraktikum findet i.d.R. in den darauf folgenden Semesterferien statt.

Literatur: Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Theorien des Lehrens und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Steckert, Ralf

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2019 - 12.04.2019, 1211 - 225, Einführung und Vorbereitung
Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.04.2019 - 26.04.2019, 1211 - 225, Cluster 1
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2019 - 27.04.2019, 1211 - 225, Cluster 2
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2019 - 28.04.2019, 1211 - 225, Cluster 3

Kommentar: Wir lernen ständig. Aber lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können aufgebaut oder verödet werden. Thematisiert werden Abläufe des Lernens und Lehrens mittels grundlegender psychologischer, soziologischer und erkenntnistheoretischer Theorieströmungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Daraus lassen sich Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln ableiten. Wie wird gedacht? Wie lässt sich Unterricht lernfördernd gestalten? Welche Rolle spielen dabei Geschlechterverhältnisse, Migrationserfahrung oder gar Emotionen? Lässt sich ein Individuum motivieren? Wie kann lebenslanges Lernen erreicht werden? Es handelt sich um ein Seminar. Aktive Mitarbeit aller, methodische Gestaltung sowie Diskussion sind daher zum guten Gelingen möglich und erwünscht.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

Mastermodul 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens (Sprint)

1.1 Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse

Leistungsmessung und Kompetenzbeurteilung in schulischen und betrieblichen Lernkontexten

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Lehren, Lernen und Prüfen sind keine voneinander unabhängigen Prozesse, sondern miteinander verwoben: Leistungsmessungen und Kompetenzbeurteilungen in beruflichen Aus- und Weiterbildungssituationen sollen zeigen, was Lernende gelernt haben und ob die Lehrziele erreicht wurden. Die Lehrenden sollten die Prüfungen demnach eng an den Lehr-/Lernprozessen ausrichten und bereits bei der Planung bedenken, welche Kompetenzen die Lernenden im Laufe der Lern- und Bildungssequenz erwerben und wie eben diese Kompetenzen geprüft werden sollen. Im Seminar werden diese Anforderung aufgegriffen und sowohl angemessene Prüfungsformen thematisiert als auch Konzepte zur Verbindung von Curricula, Lehr-Lernformaten und Prüfungen diskutiert.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hochsensibilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Banek, Natalie

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Das Konstrukt der Hochsensibilität bekommt in den Medien zunehmend Aufmerksamkeit und auch die Wissenschaft widmet sich vermehrt diesem Persönlichkeitsmerkmal, dem eine Neurosensitivität, also eine Hochsensibilität der Reizverarbeitung im Gehirn, zugrunde liegt. Insbesondere in der beruflichen Aus- und Weiterbildung hat Hochsensibilität einen großen Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg des Individuums, dem Stellenwert des Konstrukts wird aber bislang leider nur wenig Rechnung getragen.
Im Seminar werden zunächst ausgewählte Konzepte der Hochsensibilität beleuchtet und ihre Bedeutung für neuere Ansätze des Lehrens und Lernens vorgestellt und diskutiert. Anschließend wird das Potenzial von hochsensiblen Personen im schulischen und betrieblichen Kontext betrachtet und eine geeignete Begleitung und Beratung in der Aus- und Weiterbildung mit Blick auf Hochsensibilität adaptiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars und auf Stud.IP bekannt gegeben.

1.2 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung

Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Berufliche Inklusionspädagogik bezieht sich keineswegs nur auf behinderte und beeinträchtigte junge Menschen im Übergang Schule-Beruf. Als Wissens- und Forschungsgebiet befasst sie sich auf bundesweit rund 300.000 junge Geflüchtete, benachteiligte und auch sonderpädagogisch bedürftige junge Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingt, eine reguläre Berufsausbildung anzutreten. Die notwendigen Kenntnisse für ein professionelles Handeln sind darum ungemein breit angelegt. Sie reichen von einer schier unendlichen Vielzahl an Bildungsgängen im sog. Übergangssystem, über rechtliche Rahmenbedingungen, eine spezielle Didaktik und Verfahren individueller Förderung bis hin zu den Hintergründen sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung. In dieser Vorlesung soll ein erster Überblick über Themen und Handlungsfelder dieser besonderen Pädagogik gegeben werden. Zugleich soll sie der Verständigung darüber dienen, was es bedeutet, mit diesen heterogenen Zielgruppen zu arbeiten.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auch als Examenskolloquium anerkannt werden.

Mastermodul 2: System beruflicher Bildung

2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge

LernOrt Betrieb: Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Die berufliche Handlungskompetenz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nimmt gerade in dynamischen und komplexen Arbeitsprozessen eine Schlüsselfunktion ein. Kompetenzen lassen sich jedoch nicht vermitteln, sondern jeder Mensch muss diese aus sich selbst heraus entwickeln. In diesem Kontext ermöglicht das Lernen im Betrieb nicht nur eine betriebliche Identitätsbildung, sondern vor allem die Entwicklung von (Erfahrungs-)Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten – also eine individuelle Kompetenzentwicklung.
Der LernOrt Betrieb wird aus unterschiedlichen Perspektiven im Seminar beleuchtet.

Bemerkung: Es wird ein Losverfahren geben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Zwischen Inklusion Integration und Exklusion - Herausforderungen in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Michele, Janine

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Die Einbindung von Benachteiligten in die berufliche Aus-, Fort und Weiterbildung ist ein Thema, welches stets sowohl auf individueller, als auch auf institutioneller und struktureller Ebene betrachtet werden muss. Die Zugänge und Fragen stellen sich hierbei ebenso aus ethisch-normativer Sicht, wie auch aus dem Abgleich zwischen Theorie und Praxis. Um sich also einen ersten Zugang zu dieser Vielseitigkeit erschließen zu können, sollen im Seminar die mitunter folgenden Inhalte behandelt warden:

- Begriffliche Klärung und berufspädagogische Zuordnung
- Kritische Reflexion von Theorien und Positionen zu den Themen Inklusion, Exklusion und Integration in der beruflichen Bildung
- Rolle, Interessen und Handlungsspielräume der Akteure auf Makro-, Meso- und Mikroebene
- Reflexion der Berufsbildungsstruktur - national und international
- Chancen und Herausforderungen für und in der beruflichen Bildung

2.2 Qualitätssicherung und –entwicklung

Reflexionen über Reflexion in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Wende, Jana

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Die Bedeutung von Reflexion in Bildungskontexten nimmt stetig zu. Reflexion bezieht sich dabei nicht nur auf pädagogisches und didaktisches Handeln, sondern auch auf die persönliche Entwicklung im Sinne einer pädagogischen Professionalisierung.
Daher beschäftigt sich dieses Seminar mit den aktuellen Ansätzen von Reflexion. Dabei werden die Chancen, aber auch Herausforderungen von Reflexionsprozessen betrachtet. Daraus folgend werden unterschiedliche Reflexionsinstrumente und deren Übertragbarkeit auf berufspädagogische Handlungsfelder analysiert und diskutiert. Damit zielt das Seminar u.a. auf die eigene (Weiter-)Entwicklung einer kritisch-reflexiven Haltung.

Literatur: Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung

Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung: Zur Gestaltung von Übergängen an den Schnittstellen des deutschen Bildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Beutnagel, Britta

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2019 - 12.04.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.04.2019 - 13.04.2019, 1211 - 233
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2019 - 12.07.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.07.2019 - 13.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Infolge der Globalisierung, des demographischen Wandels sowie der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt gewinnen Qualifizierungswege, die einen Wechsel zwischen den Bildungssystemen ermöglichen an Relevanz. Im Rahmen des Seminars werden strukturelle Merkmale allgemeiner und beruflicher Bildung sowie Schwellen und Übergänge im Bildungssystems erarbeitet und theoriegeleitet reflektiert. Ziel des Seminars ist es, Herausforderungen und Chancen für die Gestaltung von Übergängen an unterschiedlichen Schnittstellen des Bildungssystems zu identifizieren sowie Perspektiven der berufspädagogischen Forschung und Praxis zu diskutieren.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Forschendes Lernen: Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte am Übergang von der Uni in die Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Weiner, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: In diesem Seminar gestalten Sie eine Lernsituation für Schülerinnen und Schüler in der Berufsschule, erproben und evaluieren sie. Dazu ist erwünscht, dass Studierende der beruflichen Fachrichtungen Teams bilden, in denen sie die Planung, Erprobung und Evaluation gemeinsam durchführen. Im Vordergrund stehen solche Lernarrangements, die als Technisches Experiment gestaltet sind.
Vorausgesetzt werden Kenntnisse in der Gestaltung von komplexen Lernsituationen für den Unterricht in der Berufsschule (handlungsorientierter Unterricht).
Zur Evaluation lernen sie Forschungsmethoden kennen und Verfahren zur Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten.
Die Erprobung der Lernsituation soll im September 2019 an einer berufsbildenden Schule in Hannover erfolgen (BBS 2, BBS 3 oder BBS me).
Im Rahmen des Seminars erfolgt die Entwicklung der Forschungsfrage, die Planung der Lernsituation, die Auswahl und die Gestaltung der Medien sowie die Gestaltung des Forschungsdesigns. Abschließend erfolgt die Präsentation und Reflexion der Forschungsergebnisse.

Literatur:
1. Aeppli / Gasser / Gutzweiler / Tettenborn 2014: Empirisches wissenschaftliches Arbeiten
2. Zierer / Speck / Moschner 2013: Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung

Schulentwicklung und Unterrichtspraxis am Übergang Schule-Beruf

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Wenn Lernende am Übergang von der Schule in den Beruf stehen, dann gilt es einerseits adäquate Lernformen und -konzepte einzusetzen und andererseits auch einen Rollenwechsel vom Schüler zum Auszubildenden gestalten. Das Seminar greift auf, was dies für Schulentwicklung und Unterrichtspraxis bedeutet und welche besonderen Konzepte zum Umgang mit Heterogenität hier eingesetzt werden. Das Seminar findet bis zum 18.6. regelmäßig dienstags von 18-20h statt und endet mit der Exkursion an das Studienseminar Braunschweig am 19.6.2019.

Bemerkung: Verpflichtender Exkursionstermin: 19.06.2019, 10h - 16h Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Mastermodul 3: Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung (Sprint)

3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung

Berufsbildungssysteme in Lateinamerika – Duale Ausbildung in Peru (SENATI) und in Mexiko (MMFD)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Angles Sánchez, Eleazar Enrique / Lindemann, Hans-Jürgen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2019 - 26.04.2019, 1211 - 219
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.04.2019 - 27.04.2019, 1211 - 219
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2019 - 05.07.2019, 1211 - 219
Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 06.07.2019 - 06.07.2019, 1211 - 219

Kommentar

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit hat von 1975 bis 2005 die peruanische Berufsbildungsinstitution SENATI beraten, damit SENATI ein eigenes duales Lernmodell entwickeln und implementieren konnte. Dieses duale Lernmodell (modelo DUAL) ist nach wie vor aktuell, wurde weiteentwickelt und ist damit nachhaltig. Inzwischen werden im SENATI ca. 90.000 Auszubildende im Jahr (2017 / 2018) in den Werkstätten und Unterweisungsräumen des SENATI und in ca. 9000 kooperierenden Ausbildungsbetrieben ausgebildet.

In Mexiko unterstützt die Bundesregierung (GIZ und BIBB) seit einigen Jahren das Berufsbildungssystem in Mexiko. Gefördert wird das "Modelo Mexicano de Formacion Dual" (MMFD).Es geht um die Weiterentwicklung des mexikanischen Modells der dualen Berufsausbildung MMFD, ein Modell, das in Mexiko seit 2013 entwickelt und eingeführt wurde.

Ziel des Seminares ist es, einen kriterienbezogenen Vergleich der Berufsbildungssysteme in Peru und in Mexiko durchzuführen, und dies vor dem Hintergrund des deutschen dualen Systems abzubilden.

Am ersten Wochenende werden beide Systeme vorgestellt, schwerpunktmäßig das duale Lernmodell in Peru. Vorhandene Literatur wird vorgestellt. es gibt Aufträge für die Studierenden, die sie in Gruppenarbeit erledigen müssen – erwartet wird eine Ausarbeitung von ca. 5 Seiten und eine Präsentation (PP, Plakat Präzi o.ä.).

Am zweiten Wochenende werden die Studierenden vortragen, die Ergebnisse werden diskutiert und jede Gruppe bekommt ein qualifiziertes Feedback.

Literatur

Angles, E.; Lindemann, H-J. (2018). Professionalisierung der dualen Berufsausbildung in Peru. In Gessler, Michael, Fuchs, Martina, Pilz, Matthias (Hrsg.) 2018: Konzepte und Wirkungen des Transfers Dualer Berufsausbildung, Springer VS,https://www.springer.com/de/book/9783658231842

Angles, E.; Gessler, M (2018). Berufsbildung in Peru: Situation und aktuelle Herausforderungen. Gessler, Michael (Hrsg.) 2018, geplante Publikation im Rahmen des BMBF-Projektes „Internationalisierung der Berufsbildung“, Springer VS. (zum Druck angenommen, voraussichtlich 2019).

Wiemann, Kristina: Mexiko , Internationales Handbuch der Berufsbildung, Herausgegeben von Philipp Grollmann, Dietmar Frommberger, Ute Clement, Thomas Deißinger, Uwe Lauterbach, Matthias Pilz, Georg Spöttl. Hrsg. BIBB, Bonn 2018

Ergänzende Literatur:

Peter Dehnbostel & Hans-Jürgen Lindemann (2016): Internationalisierung der Berufsbildung - Prinzipien und Eckpunkte eines dualen Berufsbildungssystems. In: Manfred Schönebeck Ada Pellert [Hrsg.] (2017): Von der Kutsche zur Cloud – globale

Bildung sucht neue Wege, Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Gallegos, Laurena, Lindemann, Hans-Jürgen (2016): Estudio: Análisis del proceso de desarrollo de estándares de competencia para el MMFD [Modelo DUAL de Formación Profesional] Mexico D.F., im September 2016

Diversitätsmanagement und interkulturelle Kompetenzentwicklung aus berufs- und betriebspädagogischer Sicht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2019 - 17.05.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2019 - 18.05.2019, 1211 - 225
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.06.2019 - 28.06.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2019 - 29.06.2019, 1211 - 225

Kommentar: Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzeptionen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Diversitätsmanagement thematisiert.
Im Fokus stehen dabei sowohl interkulturelle als auch heterogenbegründete Herausforderungen, die sich im Praxisfeld Schule (Unterricht) und betriebliche Personalentwicklung (Weiterbildung und Lernen im Prozess der Arbeit) ergeben.

Bemerkung: Es wird ein Losverfahren geben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Arbeit und Beruf im Film

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Filme (re-)präsentieren einen Ausschnitt der Wirklichkeit, der durch meinungsbildende Institutionen unserer Gesellschaft geprägt wird.
Sie sind mit ihrem Blick auf die Welt zugleich Forschungsmethode wie auch Quellen zu bestimmten Themenbereichen. Ziel des Seminares ist es, in einer sozialwissenschaftlichen Perspektive die Darstellung von „Arbeit“ und „Beruf“ einer kritischen Analyse und Interpretation zu unterziehen. In methodologischer Perspektive werden zum einen theoretische Zugänge zum Thema Film als bildungswissenschaftliches Material thematisiert und zum anderen werden Filme, die „Arbeit“ zum Gegenstand haben, in berufs- und betriebspädagogischer Perspektive analysiert. Das Seminar erfolgt in Kooperation mit dem Kleinkunstkino Lodderbast.

Bemerkung: Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen. Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Digitales Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Baumhauer, Maren

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 219

Kommentar Aufgrund informations- und kommunikationstechnischer Innovationen stellen sich neue Herausforderungen für das Bildungspersonal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. In diesem Seminar werden wir uns mit der forschungsgeleiteten Entwicklung und praxisorientierten Gestaltung digitalen Lehrens und Lernens auseinandersetzen. Folgende Inhalte werden thematisiert: - Medienpädagogische Kompetenzentwicklung

- Digitale Medien (Interaktive Whiteboards u.a.)
- Lernplattformen
- E-Portfolios
- Social Media
- Digitale Kommunikation

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Masterarbeit

B.Sc.TE Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlage: Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	*ggf. Voraussetzungen für die Zulassung*	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 1: Verständnis-gewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung	1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung 1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge 1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA jeweils 10-15	7
Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse	2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter 2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung 2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA jeweils 10-15	7
Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten	3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien 3.2 Lernbeeinträchtigungen 3.3 Verhaltensauffällig-keiten und abweichendes Verhalten	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA jeweils 10-15	7
Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden	4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher 4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine) 4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA jeweils 10-15	7
Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs	5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität Teamwork 5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation 5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management	Empfohlen im 5./6.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA jeweils 10-15	7

Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligten-förderung	6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbe-dingungen: Daten, Strukturen, Probleme 6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute	Empfoh-len im 5./6.	-	1 Studien-leistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA je-weils 10-15	7
Summe						**42**

Anlage 1.P.2: Wahlpflichtmodule

Modul	Lehr-veranstaltungen	Se-mes-ter	*ggf. Voraus-setzungen für die Zulassung*	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
Vertiefungsmodul	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1-6	-	Nachweis über die Veran-stal-tungen	-	6
Summe						**6**

Anlage 1.P.3: Wahlmodule

-entfällt-

Anlage 1.P.4: Bachelorarbeit

Modul	Lehr-veranstaltungen	Se-mes-ter	*ggf. Voraus-set-zungen für die Zulassung*	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
Bachelorarbeit	Kolloquium	6	mindestens 110 LP	1 Studien-leistung	BA	15

Das Modul Bachelorarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Bachelorarbeit.

Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Dr. Martin Koch.

Kolloquium

Modul 1: Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung

1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung

Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Berufliche Inklusionspädagogik bezieht sich keineswegs nur auf behinderte und beeinträchtigte junge Menschen im Übergang Schule-Beruf. Als Wissens- und Forschungsgebiet befasst sie sich auf bundesweit rund 300.000 junge Geflüchtete, benachteiligte und auch sonderpädagogisch bedürftige junge Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingt, eine reguläre Berufsausbildung anzutreten. Die notwendigen Kenntnisse für ein professionelles Handeln sind darum ungemein breit angelegt. Sie reichen von einer schier unendlichen Vielzahl an Bildungsgängen im sog. Übergangssystem, über rechtliche Rahmenbedingungen, eine spezielle Didaktik und Verfahren individueller Förderung bis hin zu den Hintergründen sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung. In dieser Vorlesung soll ein erster Überblick über Themen und Handlungsfelder dieser besonderen Pädagogik gegeben werden. Zugleich soll sie der Verständigung darüber dienen, was es bedeutet, mit diesen heterogenen Zielgruppen zu arbeiten.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auch als Examenskolloquium anerkannt werden.

1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge

1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse

Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse

2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter

2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung

Berufswahlkompetenz

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Di, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Berufswahlkompetenz ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person die typischen Entwicklungsaufgaben des Berufswahlprozesses in Angriff zu nehmen und zu bewältigen. Dazu gehört ein Muster von Einstellungen, Verhaltensweisen, Wissensbeständen und Fähigkeiten, die als Ressourcen in Berufswahlsituationen genutzt werden können. Dieser Merkmalskomplex ist Ergebnis eines länger dauernden Lern- und Entwicklungsprozesses, der über explizite und implizite Formen des Lernens zu einer stetigen Veränderung der antizipierten beruflichen Identität führt. In diesem Seminar sollen Entwicklungslinien des Konzepts nachgezeichnet werden und es soll dargestellt und erörtert werden, inwieweit sich Berufswahlkompetenz als Zielgröße von Berufsorientierungs- und Berufsvorbereitungsmaßnahmen eignet.

Literatur: Ratschinski, G. (2008). Berufswahlkompetenz. In M. Koch & P. Straßer (Hrsg.), In der Tat kompetent. Zum Verständnis von Kompetenz und Tätigkeit in der beruflichen Benachteiligtenförderung (S. 73-90). Bielefeld: W. Bertelsmann.

Förderpädagogische Diagnostik und Kompetenzfeststellung

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2019 - 19.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Berufliche Förderpädagogik ist gerade im Zeitalter von Inklusion mit einer Vielzahl diagnostischer Verfahren konfrontiert. Sie reichen von der Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs in der bisherigen Schulbiografie über die eines späteren Rehabilitationsbedarfs bis hin zu Potenzialanalysen und Kompetenzfeststellungsverfahren, mit denen auch die Stärken der betroffenen Jugendlichen sichtbar gemacht werden können. Dieses Seminar gibt vor diesem Hintergrund Einblicke, wie solche Diagnostiken überhaupt funktionieren, worauf zu achten ist, und wie man sich pädagogisch gut und unterstützend dazu verhalten kann.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auch als Examenskolloquium anerkannt werden.

2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)

Berufsbiographische Reflexionen

Seminar, SWS: 2

Seifert, Jennifer

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Nachdenken über das eigene Leben bringen die manchmal ernüchternde Erkenntnis mit sich, dass wir es uns nur zum Teil ausgesucht haben, wer wir sind, als wen wir uns empfinden, was wir denken und was wir meinen, was wir schön finden. So wie die Worte, die wir verwenden, schon vor uns von anderen Menschen benutzt wurden, so waren wohl auch unsere Eigenschaften und unsere Gedanken vor uns auf der Welt und man darf sich die Frage stellen, warum wir gerade diese ausgesucht haben. Dieses Seminar soll Anregungen geben, über uns selbst nachzudenken und unseren Blick dafür schärfen, welche soziale Position wir bekleiden, wie uns unsere Eltern und unsere Umwelt geprägt haben und mit welcher besonderen Perspektive wir benachteiligten Jugendlichen in der Arbeit begegnen.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten

3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien

Reformpädagogische Theorien und Förderansätze

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Beinahe ebenso alt wie die Schule ist die Geschichte ihrer Probleme und die Kritik, die aus unterschiedlichen Gründen an ihr geübt wird. Viel von dem, was wir heute erleben, wurde bereits in der Vergangenheit diskutiert. Die Geschichte der Schule ist darum auch eine gedachter und praktizierter Alternativen. Ein vielschichtiges Sammelbecken dieser unterschiedlichen Ansätze bezeichnen wir unter dem Begriff der Reformpädagogik. Von der beginnenden Neuzeit bis in die unmittelbare Gegenwart werden darunter praktische und theoretische Ansätze zusammengefasst, die Bildung nicht von der Institution, sondern den Bedürfnissen und Voraussetzungen des Lerners aus denken. In diesem Seminar soll eine Auswahl theoretischer Texte vor allem aus der Hochzeit der Reformpädagogik um die Wende zum 20. Jahrhundert auf ihren Gegenwartsbezug in der beruflichen Benachteiligtenförderung hin untersucht und diskutiert werden.

3.2 Lernbeeinträchtigungen

3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten

Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden

4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher

Theorien des Lehrens und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Steckert, Ralf

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2019 - 12.04.2019, 1211 - 225, Einführung und Vorbereitung
Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.04.2019 - 26.04.2019, 1211 - 225, Cluster 1
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2019 - 27.04.2019, 1211 - 225, Cluster 2
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2019 - 28.04.2019, 1211 - 225, Cluster 3

Kommentar: Wir lernen ständig. Aber lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können aufgebaut oder verödet werden. Thematisiert werden Abläufe des Lernens und Lehrens mittels grundlegender psychologischer, soziologischer und erkenntnistheoretischer Theorieströmungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Daraus lassen sich Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln ableiten. Wie wird gedacht? Wie lässt sich Unterricht lernfördernd gestalten? Welche Rolle spielen dabei Geschlechterverhältnisse, Migrationserfahrung oder gar Emotionen? Lässt sich ein Individuum motivieren? Wie kann lebenslanges Lernen erreicht werden? Es handelt sich um ein Seminar. Aktive Mitarbeit aller, methodische Gestaltung sowie Diskussion sind daher zum guten Gelingen möglich und erwünscht.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

Wissen vermitteln didaktisch gestalten

Seminar, SWS: 2

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 10.04.2019 - 24.04.2019, 1211 - 219
Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 15.05.2019 - 29.05.2019, 1211 - 219
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.06.2019 - 21.06.2019, 1211 - 333
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 05.07.2019 - 05.07.2019, 1211 - 333

Kommentar: Mit einer zunehmend komplexer werdenden Welt werden auch erhöhte Anforderungen in der schulischen und betrieblichen Ausbildung verbunden. Damit steigen auch die Anforderungen an Lehrende, um benachteiligten Jugendlichen eine Teilhabe am beruflichen Leben zu ermöglichen.
Im Seminar wollen wir didaktische Ideen und Konzepte sichten und auf ihren Ertrag für die berufliche Förderpädagogik hin prüfen.

Literatur:
1. Lehner, M. (2012): Didaktische Reduktion. UTB
2. Klafki, W. (1964): Das pädagogische Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung

4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine)

4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen

Fußballprojekt Hannover

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schröder, Dirk

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 11.04.2019, 1211 - -108 Besprechungsraum
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.04.2019 - 18.07.2019

Kommentar: Das Praxismodul dient dazu, die Studierenden bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und Kompetenzen darin zu erwerben, wissenschaftliche Konzepte auf die berufliche Praxis zu übertragen. Die Studierenden werden in diesem handlungsorientierten Seminar die notwendigen Kompetenzen erwerben, die ihnen den professionellen Zugang zu ihrem studierten Fach erleichtern und für das Tätigkeitsfeld in der Schule relevant sind. Dazu begleiten wir praxisorientiert eine Klasse innerhalb eines Bereichs im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), überprüfen das Konzept des „Fußballprojekts Hannover“ (www.fussballprojekt-hannover.de) auf seine Tragfähigkeit und entwickeln das Konzept weiter. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der individuellen Förderung lernschwacher Schüler bzw. Sprachanfängern ist Voraussetzung zur Teilnahme. Seminarort bzw. Ort der individuellen Förderung wird die HDI-Arena sein (Do von 12.15 – 13.45 Uhr). Fußballspielen muss man ausdrücklich nicht können, um am Seminar teilzunehmen. Der erste Termin am 11.04. findet am IfBE statt.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs

5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork

5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation

5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management

Studentisches Forschungsprojekt an einer berufsbildenden Schule

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin / Preßler, Nora / Seifert, Jennifer

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar: Wer sein Praktikum absolviert oder später das Referendariat macht, kann leicht den Eindruck bekommen, sich einem bestehenden System einfach anpassen zu müssen. Dabei bietet aber gerade das BVJ immense Gestaltungsmöglichkeiten. Wer sie ausfüllen will, braucht aber Phantasie. Und die Fähigkeit, Phantasie zu entwickeln, entsteht wie wohl alle Fähigkeiten anhand von Erfahrung. Diese Erfahrung soll in diesem Seminar durch die gemeinsame Umsetzung eines Forschungsprojekts gewonnen werden. Eine berufsbildende Schule in Niedersachsen ist derzeit dabei, einen neunen Bildungsgang für benachteiligte Jugendliche zu konzipieren. Diese Konzeptionsarbeit soll im Rahmen dieses Seminars wissenschaftlich begleitet werden. Dies kann im Rahmen von Examensarbeiten aber auch durch die bloße Teilnahme am Seminar umgesetzt werden. Insgesamt bietet die Veranstaltung damit die Möglichkeit, einen Bildungsgang in seinem Entstehen zu begleiten und zu verstehen, was aus welchen Gründen funktioniert und wie es konzeptionell verbessert werden kann.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auch als Examenskolloquium anerkannt werden.

Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung

6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen: Daten, Strukturen, Probleme

6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute

Lehren und Lernen in interkulturellen Gruppen

Seminar, SWS: 2

Preßler, Nora

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 219

Kommentar Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 1 - 6. In diesem Bereich müssen Sie 6 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 - 3 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

M.Ed.LbS Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlagen Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	*ggf. Voraussetzungen für die Zulassung*	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe	7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA jeweils 10-15	7
	7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus		-			
	7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung		-			
Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)	8.1 Spezielle Didaktik und Curriculums-entwicklung	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA jeweils 10-15	7
	8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten		-			
	8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)		-			
Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse	9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	-	3
Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 *oder* AA *oder* SA *oder* HA jeweils 10-15	7
	10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration		-			
	10.3 Wandel der Erwerbsarbeit		-			
Summe						**24**

Anlage 1.P.2: Wahlpflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	*ggf. Voraussetzungen für die Zulassung*	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Vertiefungsmodul	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1-4	-	Nachweis über die Veranstaltungen	-	4
Summe						**4**

Anlage 1.P.3: Wahlmodule -entfällt-

Anlage 1.P.4: Masterarbeit

Modul	Lehr-veranstaltungen	Se-mester	*ggf. Voraus-setzungen für die Zulassung*	Studien-leistung	Prüfungs-leistung	Leistungs-punkte
Masterarbeit	Master-Kolloquium	4	Mindestens 60 LP sowie Nach-weis berufspraktischer Tätigkeiten	1 Studien-leistung	MA	20

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit.

Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Dr. Martin Koch.

Kolloquium

Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe

7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik

7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus

Gender, Arbeit und ich.

Seminar, SWS: 2
Seifert, Jennifer
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2019 - 17.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Wer macht eigentlich Geschlecht? Und wie? Über die biographische Arbeit an der eigenen Person werden wir auf diese Suche nach dieser “Gender Identität” begeben und versuchen herauszufinden, wie das bei uns selbst passiert ist und wie das unsere Arbeit tagtäglich prägt. Das Einbringen von eigenen Erfahrungen aus dem Lehr- und Studienalltag ist dabei herzlich willkommen.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung

Versuch's mal mit der Wirklichkeit! Zur reflexiven Wahrnehmung benachteiligter Jugendlicher

Seminar, SWS: 2
Koch, Martin
Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Lehrerinnen und Lehrer leben oft in dem Glauben, junge Menschen "objektiv" und jenseits von "Schubladendenken" wahrnehmen zu können. Doch das ist ein Trugschluss. Das Bild, das wir uns von anderen machen, ist immer sozial strukturiert. Wir haben in der sozialen Welt zu denken und zu empfinden gelernt und uns bleibt darum keine andere Wahl, als die Denkschemata dieser sozialen Welt zu benutzen. Und doch ist das was wir wahrnehmen sehr viel reichhaltiger als uns im Alltag bewusst wird. Wir nehmen nur einen Bruchteil unserer Erlebnisse zur Kenntnis und lassen uns in unseren Urteilen vielmehr von gesellschaftlichen Stereotypen als von unseren eigenen Erfahrungen leiten. Im Umgang mit benachteiligten Jugendliche wird auf diese Weise ein großes pädagogisches Vermögen verschenkt und ein eigentlich hochinteressanter Beruf kann auf diese Weise leicht zu einem immer gleichen Alltag verkommen.
In diesem Seminar sollen darum Strategien vermittelt und erarbeitet werden, wie wir unsere eigene Wahrnehmung reflektieren und auf ihre Grundlage förderpädagogische Konzepte entwickeln können.

Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)

8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung

Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Dr. Martin Koch

8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten

8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)

Übungen kollegialer Praxisreflexion

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Was berufliche Förderpädagogik von vielleicht allen anderen schulpädagogischen Handlungsfeldern unterscheidet, ist nicht nur die notwendige Verhandlung meist erfolgloser Lernbiographien mit den Anforderungen des Arbeits- und Ausbildungsmarkts. Wer dieses Bildungsangebot als die zweite Chance einer Bildungslaufbahn gestalten will, muss sich auch mit den außerschulischen Lebenserfahrungen und Bewältigungsstrategien der betroffenen Jugendlichen auseinandersetzen. Damit scheint sich die Lehrerolle nicht nur inhaltlich zu erweitern, sondern in ihrem Aufgabenspektrum über das bloße Unterrichtsgeschehen im Klassenraum hinauszuwachsen. Berufliche Förderpädagogik findet am Ort und in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erfahrungsorten und Institutionen statt. Sie muss persönliche Erfahrungen in Bildungskonzepte übersetzen, dabei unterstützen, attraktive Lernrollen zu entwickeln, geeignete Bildungsorte ausfindig machen und all dies mit Anforderungen und Ansprechpartnern auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt kommunizieren. All dies verlangt den Austausch und die Reflexion in kollegialen Teams. in diesem Seminar sollen darum ausgewählte Fälle konkret erlebter Praxis diskutiert und gemeinsam Lösungen und Handlungskonzepte auf unterschiedlichen Handlungsebenen entwickelt werden.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auch als Examenskolloquium anerkannt werden.

Sprachsensiblen Unterricht gestalten

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Steuber, Ariane

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar: Das Unterrichten in sprachlich-kulturell heterogenen Lerngruppen gehört inzwischen zum Alltag für Lehrkräfte insbesondere an berufsbildenden Schulen. Das Konzept der Durchgängigen Sprachbildung bildet in diesem Zusammenhang eine wichtige Grundlage für die Gestaltung von sprachsensiblem Unterricht in allen Fächern. Dies ist mit dem Ziel verbunden, die Bildungschancen aller Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen und sprachlichen Herkunft zu erhöhen. Vonseiten der Lehrkräfte setzt dies voraus, wertschätzend mit den sprachlichen Ressourcen von Schülerinnen und Schülern in heterogenen Lerngruppen umzugehen. Im Seminar werden zentrale Inhalte dieses Sprachbildungskonzeptes erarbeitet, unter anderem a) Aspekte des Spracherwerbs im Kontext von Mehrsprachigkeit, b) sprachdiagnostische Grundlagen, c) die Planung von sprachsensiblem Unterricht, d) methodische Prinzipien für die Vermittlung von bildungs- und fachsprachlichen Strukturen, e) die Gestaltung sprachsensibler Unterrichtsmaterialien.
Es ist vorgesehen, das Seminar in Kooperation mit einer berufsbildenden Schule der Region Hannover durchzuführen. In diesem Rahmen besteht für die Studierenden die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache beim Spracherwerb im Fachunterricht zu unterstützen.

Literatur:

1. Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. Basisartikel. In: Praxis Deutsch 233/2012, S. 4-13.
2. Riebling, Linda (2013): Heuristik der Bildungssprache. In: Gogolin, Ingrid/Lange, Imke/Michel, Ute/Reich, Hans H. (Hrsg.): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert (S. 106-153). Münster: Waxmann.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Praxisbegleitung förderpädagogischen Unterrichts

Seminar, SWS: 2

Steuber, Ariane

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2019 - 21.06.2019, 1211 - 219
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2019 - 22.06.2019, 1211 - 219

Kommentar: Im Zuge des zweiten Schulpraktikums ist für Studierende des Unterrichtsfachs Sozialpädagogik auch ein Einsatz im Berufsvorbereitungsjahr oder in der Berufseinstiegsklasse vorgesehen. Im Seminar wollen wir uns gezielt mit den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler befassen. Zudem werden Möglichkeiten zur individuellen Förderung der Lernenden im berufsschulischen Unterricht besprochen. Die Begleitveranstaltung ist verbunden mit einem individuellen Vorbereitungsgespräch, einer eintägigen Nachbereitungsveranstaltung und einem individuellen Auswertungs- und Reflexionsgespräch. Die Nachbereitungstermine finden nach gemeinsamer Vereinbarung nach Abschluss des Praktikums im Wintersemester statt.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Dr. Martin Koch.

Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse

9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien

Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Dr. Martin Koch

Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik

Soziale Ungleichheit aus historischer Perspektive

Seminar, SWS: 2

Seifert, Jennifer

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2019 - 17.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Klassenkampf, ist das heute kein Thema mehr? Wie war das früher und wie haben Menschen solche Dimensionen wie Klasse im Arbeitsleben erlebt? War streiken früher anders? Wir starten das Semester mit den theoretischen Grundlagen dieser Fragestellung und werden zum Ende des Semesters Gäste bei uns haben, die uns aus ihrem (Arbeits-)Leben erzählen und Zeug_innen des Wandels sind den “Arbeitsleben” in einer spezifischen Zeit durchgemacht hat.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration

Diversität und Bildung: eine kritische Analyse von Methoden aus dem Kontext der Politischen Bildung

Seminar

Grawan, Florian

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Nach einer ausführlichen Begriffbestimmung und Verortung der 'Politischen Bildung' werden wir ausgewählte Methoden und Übungen - insbesondere aus dem Bereich der rassismuskritischen Politischen Bildung - durchführen, analysieren und anschließend kritisch diskutieren. Die Veranstaltung ist als Werkstattseminar angelegt, d. h. die aktive Mitarbeit, Interpretation und Teilnahme an den Übungen von Seiten der Studierenden ist vorausgesetzt. Es wird darüber hinaus die Möglichkeit geboten, die eigenen didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten in diesem Bereich zu erproben.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Zum Einlesen/Optional: Elverich, Gabi & Kalpaka, Annita & Reindlmeier, Karin (Hrsg.): Spurensicherung – Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Münster: Unrast Verlag. Überblick über mögliche Methoden und Übungen: http://baustein.dgb-bwt.de Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

10.3 Wandel der Erwerbsarbeit

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 7 - 10. In diesem Bereich müssen Sie 4 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

Kollegiales Kolloquium

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Steckert, Ralf

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 11.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.04.2019 - 18.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2019 - 25.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.05.2019 - 02.05.2019, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar	Das Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit in kollegialer Atmosphäre und fachlich versierter Gesellschaft ihre Examensvorhaben und -themen zu besprechen, zu überprüfen und/oder zu planen. Dazu und dafür treffen wir uns in Blöcken im ersten Drittel des Semesters.
Bemerkung	Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Voraussetzung ist das Vorhaben eine Abschlussarbeit beginnen zu wollen oder sich bereits in der Abschlussphase zu befinden. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.
Literatur	Die Literatur ergibt sich aus den zu diskutierenden Themen, die sich aus Ihren Bedarfen und Vorlagen ergeben.

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Zweitfach Diversity Education

BM.1: Grundfragen, Theorien und Konzepte interkultureller Bildungs- und Beratungsarbeit

BM.2: Ursachen, Formen und Folgen von Globalisierung und Migration / Globales Lernen

Intersektionalität als Ungleichheitsanalyse

Seminar

Aktan, Oktay

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.04.2019 - 19.04.2019, 3109 - 110 V110
Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.05.2019 - 03.05.2019, 3109 - 110 V110
Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.05.2019 - 24.05.2019, 3109 - 110 V110
Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.07.2019 - 05.07.2019, 3109 - 110 V110

Kommentar: Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zum Theorem der Intersektionalität, die für eine integrierte Analyse der Dimensionen sozialer Ungleichheit steht. Im Zentrum der Betrachtungen steht die intersektionale Analyse der sozialen Praktiken der Privilegierung und Exklusion sowie Diskriminierung. Dabei wird speziell die Besonderheit dieser Perspektive diskutiert, die verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit nicht in einem additiven Sinne versteht, sondern in deren wechselseitiger Verwobenheit, die sich in kontextabhängigen Akzentuierungen und Dramatisierungen, aber auch De-thematisierungen der einen wie der anderen Dimension ausdrückt. Aktuelle empirische Studien sollen den Einblick komplettieren.

Vertiefungsmodul (VM): Umgang mit Diversität

VM.1: Umgang mit Diversität/ soziokultureller und sprachlicher Vielfalt in Bildungs- und Beratungssituationen

VM.2: Theorie der (interkulturellen) Beratung

Praxismodul (PM): Berufsfelderkundung/Interkulturelle Kompetenz

PM.1: Praxiseinblick: Interkulturelle Bildungs- und Beratungsarbeit

Diversität und Bildung: eine kritische Analyse von Methoden aus dem Kontext der Politischen Bildung

Seminar

Grawan, Florian

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Nach einer ausführlichen Begriffbestimmung und Verortung der 'Politischen Bildung' werden wir ausgewählte Methoden und Übungen - insbesondere aus dem Bereich der rassismuskritischen Politischen Bildung - durchführen, analysieren und anschließend kritisch diskutieren. Die Veranstaltung ist als Werkstattseminar angelegt, d. h. die aktive Mitarbeit, Interpretation und Teilnahme an den Übungen von Seiten der Studierenden ist vorausgesetzt. Es wird darüber hinaus die Möglichkeit geboten, die eigenen didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten in diesem Bereich zu erproben.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Zum Einlesen/Optional: Elverich, Gabi & Kalpaka, Annita & Reindlmeier, Karin (Hrsg.): Spurensicherung – Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Münster: Unrast Verlag. Überblick über mögliche Methoden und Übungen: http://baustein.dgb-bwt.de Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Diversität und Bildung: Trainings in Diversity-Prozessen – eine kritische Analyse

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Irmhild

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2019 - 24.05.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2019 - 25.05.2019, 1211 - 233
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2019 - 07.06.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2019 - 08.06.2019, 1211 - 233

Kommentar: m Mittelpunkt des praxisorientierten Seminars steht das Trainingsprogramm „A World of Difference© - Eine Welt der Vielfalt“: Hintergrund, Ziele, Aufbau, Methodik. Diese Einsicht in ein Programm stellt die Folie dar, anhand derer andere Ansätze vergleichend reflektiert werden. Fragestellungen dabei sind u.a.: Unter welchen Bedingungen sind Diversitäts/Demokratie-Trainings eine wirksame Maßnahme in (institutionellen) Umstrukturierungsprozessen? Inwieweit vermitteln die Ansätze auch hierarchiekritische Handlungskompetenzen? Wie werden individuelle Lernprozesse mit strukturellen Rahmenbedingungen verknüpft? Die Arbeit wird umrahmt und ergänzt von theoretischen Kurzimpulsen.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an. Das Seminar ist auf 25 TN beschränkt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

PM.2: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in Bildungs- und Beratungssituationen

Diversität und Bildung: eine kritische Analyse von Methoden aus dem Kontext der Politischen Bildung

Seminar

Grawan, Florian

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Nach einer ausführlichen Begriffbestimmung und Verortung der 'Politischen Bildung' werden wir ausgewählte Methoden und Übungen - insbesondere aus dem Bereich der rassismuskritischen Politischen Bildung - durchführen, analysieren und anschließend kritisch diskutieren. Die Veranstaltung ist als Werkstattseminar angelegt, d. h. die aktive Mitarbeit, Interpretation und Teilnahme an den Übungen von Seiten der Studierenden ist vorausgesetzt. Es wird darüber hinaus die Möglichkeit geboten, die eigenen didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten in diesem Bereich zu erproben.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Zum Einlesen/Optional: Elverich, Gabi & Kalpaka, Annita & Reindlmeier, Karin (Hrsg.): Spurensicherung – Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Münster: Unrast Verlag. Überblick über mögliche Methoden und Übungen: http://baustein.dgb-bwt.de Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Diversität und Bildung: Trainings in Diversity-Prozessen – eine kritische Analyse

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Irmhild

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2019 - 24.05.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2019 - 25.05.2019, 1211 - 233
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2019 - 07.06.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2019 - 08.06.2019, 1211 - 233

Kommentar: m Mittelpunkt des praxisorientierten Seminars steht das Trainingsprogramm „A World of Difference© - Eine Welt der Vielfalt“: Hintergrund, Ziele, Aufbau, Methodik. Diese Einsicht in ein Programm stellt die Folie dar, anhand derer andere Ansätze vergleichend reflektiert werden. Fragestellungen dabei sind u.a.: Unter welchen Bedingungen sind Diversitäts/Demokratie-Trainings eine wirksame Maßnahme in (institutionellen) Umstrukturierungsprozessen? Inwieweit vermitteln die Ansätze auch hierarchiekritische Handlungskompetenzen? Wie werden individuelle Lernprozesse mit strukturellen Rahmenbedingungen verknüpft? Die Arbeit wird umrahmt und ergänzt von theoretischen Kurzimpulsen.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an. Das Seminar ist auf 25 TN beschränkt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Master Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Betriebspädagogik

BW PM 3.1: Themenfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW PM 3.2: Themenfelder der Betriebs- und Arbeitspädagogik

Themenfelder der Betriebs- und Arbeitspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Baumhauer, Maren
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: In diesem Seminar werden die Veränderung von Arbeit und Beruf sowie aktuelle Theorieansätze zum Lernen in der Arbeit thematisiert. Ein Schwerpunkt liegt auf Konzepten und Methoden zur Gestaltung arbeitsprozessorientierten Lernens. Auch das Bildungsmanagement in Institutionen sowie das Zusammenwirken von Kompetenz- und Organisationsentwicklung sind Gegenstand des Seminars.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Themenfelder der Betriebs- und Arbeitspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Meyer, Rita
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Gegenstand des Seminars ist das arbeitsbezogene Lernen. Thematisiert werden die Veränderung von Arbeit und Beruf sowie aktuelle Theorieansätze zum Lernen in der Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Konzepten und Methoden zur Gestaltung arbeitsprozessorientierten Lernens. Auch das Bildungsmanagement in Institutionen sowie das Zusammenwirken von Kompetenz- und Organisationsentwicklung sind Gegenstand des Seminars.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur:
1. Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. München.
2. Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Münster.

BW PM 3.3: Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung

BW PM 3.4: Didaktik betrieblicher Aus- und Weiterbildung

Didaktik betrieblicher Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 225

Kommentar	In diesem Seminar stehen Theorien und Konzepte beruflicher und betrieblicher Lehr- und Lernprozesse im Fokus. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse im Bereich der Didaktik und Methodik zu erwerben und vor dem Hintergrund antizipierter Tätigkeitsfelder zur reflektieren.
Bemerkung	Bitte melden Sie sich bei Stud.IP für EINES der beiden Seminare (montags oder donnerstags an). Es wird ein Losverfahren geben.
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Didaktik betrieblicher Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 225

Kommentar	In diesem Seminar stehen Theorien und Konzepte beruflicher und betrieblicher Lehr- und Lernprozesse im Fokus. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse im Bereich der Didaktik und Methodik zu erwerben und vor dem Hintergrund antizipierter Tätigkeitsfelder zur reflektieren.
Bemerkung	Bitte melden Sie sich bei Stud.IP für EINES der beiden Seminare (montags oder donnerstags an). Es wird ein Losverfahren geben.
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Pflichtmodul PM 4: Lebenslanges Lernen

BW PM 4.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens im Erwachsenenalter

BW PM 4.2: Biographische, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der Bildungsteilhabe

Kulturelle Bildung im Dienst des Erinnerns und Gedenkens: Erfahrungsräume, Organisationsformen, Vermittlungskonzepte

Seminar, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.05.2019 - 02.05.2019, 1211 - 233
Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 09.05.2019 - 20.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Orte der kollektiven Erinnerung, künstlerische Erfahrungsräume individuellen Gedenkens und der Selbstbefragung: Dieses Seminar möchte in Theorie und Praxis herausarbeiten, auf welchen Konzepten (inhaltlich, gestalterisch, architektonisch und pädagogisch) künstlerische und institutionelle Organisationsformen basieren, die Kulturelle Bildung im Dienst des Erinnerns und Gedenkens ermöglichen und anbieten. Anhand etlicher konkreter Beispiele, die wir zum Teil vor Ort gemeinsam besuchen und kennenlernen, reflektieren wir über Prozesse der Wahrnehmung und Verarbeitung von geschichtlichen Ereignissen und subjektiven Erinnerungen - dies aus einem Grundverständnis heraus, das Kultur als offenes Konzept für alle Generationen und Bildungsschichten versteht.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an. Das Seminar ist auf 20 TN beschränkt.

Literatur: Einführende Lektüre: Bubmann, Peter/Dickel, Hans (Hrsg.): Ästhetische Bildung in der Erinnerungskultur. Bielefeld 2014. Weitere Literaturhinweise werden kurz vor dem 1. Seminartermin bekannt gegeben

Lernen und Weiterbildung im Erwerbsalter

Seminar

Heidemann, M.A., Lena

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2019 - 17.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Das Seminar fokussiert Lernen und Weiterbildung von Erwachsenen, insbesondere im Erwerbsalter, unter Einbezug gesellschaftlicher, betrieblicher und individueller Aspekte. Thematisiert werden u. a. konkurrierende Zeitdimensionen (Arbeitszeit-Freizeit-Lernzeit) sowie konkrete Inhaltsbereiche, z. B. Gesundheitsbildung im digitalen Zeitalter. Diskutiert werden auch Freistellungsoptionen, die erwerbstätigen Personen Zugänge zu Lernen und Bildung eröffnen. Aufgegriffen werden verschiedene Instrumente (z. B. Bildungs-/Lernzeitkonten) und Formen der Bildungsfreistellung (z. B. Bildungsurlaub, Sabbatical).

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Pflichtmodul PM 5: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

BW PM 5.1: Institutionelle und professionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW PM 5.2: Ansätze und Konzepte der Lern- und Weiterbildungsberatung

Beratung in der Weiterbildung unter besonderer Berücksichtigung von Diversität

Seminar

Robak, Steffi

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Im Seminar werden Aspekte von Diversität sowie empirische Ergebnisse über das Lern- und Bildungsverhalten im Lebenslauf herangezogen, um Konsequenzen für Beratungssituationen im Lebenslauf zu diskutieren und kleine empirische Analysen von Beratungssituationen durchzuführen.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Was ist, kann und soll Beratung im Feld der Erwachsenen- und Weiterbildung?!

Seminar

Hoffmann, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.05.2019 - 03.05.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.05.2019 - 04.05.2019, 1211 - 225
Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.07.2019 - 12.07.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2019 - 13.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Analyse und Reflexion von Beratungshandeln im Lern- und Weiterbildungskontext unter Einbezug verschiedenartiger theoretischer Zugänge zu Beratung. Dabei ist u.a. von Interesse, in welchen spezifischen Feldern Beratung stattfindet, mithilfe welcher Mittel der Beratungsprozess gestaltet wird und welche Ziele sowie Aufgaben in ihm verfolgt bzw. durch ihn erfüllt werden. Der Beratungsbegriff selbst wird durch Abgrenzung zu Formaten wie Coaching und Supervision präzisiert und unter der Perspektive von Beratung als professionelle Handlungsform der Erwachsenenbildung betrachtet. Der Fokus des Seminars liegt auf der wissenschaftlichen Betrachtung von Beratung, nicht auf praktischen Übungen zum Beratungshandeln.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Gieseke, W./ NIttel, D. (Hrsg.) (2016): Handbuch pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weinheim, Basel: Beltz Nestmann, F./ Engel, F./ Sickendieck, U. (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Bd. 1. Disziplinen und Zugänge. Tübingen: dgvt-Verlag Nestmann, F./ Engel, F./ Sickendiek, U. (Hrsg.) (2007): Das Handbuch der Beratung. Bd. 2. Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dgvt-Verlag

Vertiefungsrichtung Berufs- und Betriebspädagogik (BP)

BW BP 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lehrens und Lernens

BW BP 1.1: Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse

Leistungsmessung und Kompetenzbeurteilung in schulischen und betrieblichen Lernkontexten

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Lehren, Lernen und Prüfen sind keine voneinander unabhängigen Prozesse, sondern miteinander verwoben: Leistungsmessungen und Kompetenzbeurteilungen in beruflichen Aus- und Weiterbildungssituationen sollen zeigen, was Lernende gelernt haben und ob die Lehrziele erreicht wurden. Die Lehrenden sollten die Prüfungen demnach eng an den Lehr-/Lernprozessen ausrichten und bereits bei der Planung bedenken, welche Kompetenzen die Lernenden im Laufe der Lern- und Bildungssequenz erwerben und wie eben diese Kompetenzen geprüft werden sollen. Im Seminar werden diese Anforderung aufgegriffen und sowohl angemessene Prüfungsformen thematisiert als auch Konzepte zur Verbindung von Curricula, Lehr-Lernformaten und Prüfungen diskutiert.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hochsensibilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Banek, Natalie

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Das Konstrukt der Hochsensibilität bekommt in den Medien zunehmend Aufmerksamkeit und auch die Wissenschaft widmet sich vermehrt diesem Persönlichkeitsmerkmal, dem eine Neurosensitivität, also eine Hochsensibilität der Reizverarbeitung im Gehirn, zugrunde liegt. Insbesondere in der beruflichen Aus- und Weiterbildung hat Hochsensibilität einen großen Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg des Individuums, dem Stellenwert des Konstrukts wird aber bislang leider nur wenig Rechnung getragen.
Im Seminar werden zunächst ausgewählte Konzepte der Hochsensibilität beleuchtet und ihre Bedeutung für neuere Ansätze des Lehrens und Lernens vorgestellt und diskutiert. Anschließend wird das Potenzial von hochsensiblen Personen im schulischen und betrieblichen Kontext betrachtet und eine geeignete Begleitung und Beratung in der Aus- und Weiterbildung mit Blick auf Hochsensibilität adaptiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters und auf Stud.IP bekannt gegeben.

BW BP 1.2: Berufliche Sozialisation

Beruf und Berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: In dem Seminar wird der Stellenwert von Arbeit und Beruf für die gesellschaftliche, betriebliche und persönliche Entwicklung thematisiert.
Es geht um Fragen der Funktion und der rechtlichen Organisation von Berufen, um betriebliche Qualifizierungsstrategien und um die Frage, unter welchen Bedingungen und Einflussfaktoren Menschen im Verlauf ihres Arbeits- und Berufslebens in ihrer Identität geprägt werden.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur:
1. "Beruflichkeit", Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog "berufsbildung", Heft 164m 71. Jg., April 2017
2. Lempert, Wolfgang (2006): Berufliche Sozialisation. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren

Vorberufliche und berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Welche Bedeutung haben Familie, Schule und Freunde als soziale Bezugssysteme? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven gerade in den Sozialisationsphasen des Jugendalters und bei jungen Erwachsenen? Welche Rolle spielt berufliche Aus- und Weiterbildung für eine gelingende Sozialisation in die Berufs- und Arbeitswelt? Spielt Bildung wirklich eine Rolle für eine gelingende gesellschaftliche Integration?
Im Seminar werden die verschiedenen Phasen des Lebens und insbesondere des Übergangs zwischen Schule, Ausbildung und Berufsalltag sowie die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen, (Bildungs-)verhalten und Arbeitsmarktfaktoren auf die Mitglieder unserer Gesellschaft analytisch betrachtet und erörtert. Dabei werden verschiedene Aspekte vor- und beruflicher Sozialisationsprozesse anhand ausgewählter Materialien und praxisnahe Beispiele aus dem Lebens- und Berufsschulalltag eingehend betrachtet

Literatur:
1. Albert, M., Hurrelmann, K., Quenzel, G.: Jugend 2015, 17. Shell Jugendstudie, Fischerverlag 2015
2. Hurrelmann, K., Bauer, U.: Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung, 11. Auflage, Beltz Verlag 2015
3. Niebacher, A., Zimmermann, P.: Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation in Kindes und Jugendalter, 4. überarbeitete Auflage, VS Verlag 2011

BW BP 1.3: Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung

Pädagogische Professionalität in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2019 - 24.05.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.05.2019 - 25.05.2019, 1211 - 225
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2019 - 21.06.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2019 - 22.06.2019, 1211 - 225

Kommentar: Im Seminar werden verschiedene Ansätze zum professionellem Handeln in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung thematisiert. Folgende Aspekte stehen im Fokus:

- Zentrale Aspekte der Moderation
- Pädagogische Professionalität
- Pädagogische Haltung
- Selbstwirksamkeit
- Kompetenzprofile
- Selbstreflexion

Neben theoretischer Erarbeitung werden durch praktische Übung diese Aspekte reflektiert. Ziel ist es, die pädagogische Professionalität der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu fördern

Bemerkung: Es wird ein Losverfahren geben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

BW BP 1.4: Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung

Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Berufliche Inklusionspädagogik bezieht sich keineswegs nur auf behinderte und beeinträchtigte junge Menschen im Übergang Schule-Beruf. Als Wissens- und Forschungsgebiet befasst sie sich auf bundesweit rund 300.000 junge Geflüchtete, benachteiligte und auch sonderpädagogisch bedürftige junge Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingt, eine reguläre Berufsausbildung anzutreten. Die notwendigen Kenntnisse für ein professionelles Handeln sind darum ungemein breit angelegt. Sie reichen von einer schier unendlichen Vielzahl an Bildungsgängen im sog. Übergangssystem, über rechtliche Rahmenbedingungen, eine spezielle Didaktik und Verfahren individueller Förderung bis hin zu den Hintergründen sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung. In dieser Vorlesung soll ein erster Überblick über Themen und Handlungsfelder dieser besonderen Pädagogik gegeben werden. Zugleich soll sie der Verständigung darüber dienen, was es bedeutet, mit diesen heterogenen Zielgruppen zu arbeiten.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auch als Examenskolloquium anerkannt werden.

BW BP 2: System beruflicher Bildung

BW BP 2.1: Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge

LernOrt Betrieb: Lernprozes-se in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Die berufliche Handlungskompetenz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nimmt gerade in dynamischen und komplexen Arbeitsprozessen eine Schlüsselfunktion ein. Kompetenzen lassen sich jedoch nicht vermitteln, sondern jeder Mensch muss diese aus sich selbst heraus entwickeln. In diesem Kontext ermöglicht das Lernen im Betrieb nicht nur eine betriebliche Identitätsbildung, sondern vor allem die Entwicklung von (Erfahrungs-)Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten – also eine individuelle Kompetenzentwicklung.
Der LernOrt Betrieb wird aus unterschiedlichen Perspektiven im Seminar beleuchtet.

Bemerkung: Es wird ein Losverfahren geben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Zwischen Inklusion Integration und Exklusion - Herausforderungen in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Michele, Janine

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2019 - 15.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Die Einbindung von Benachteiligten in die berufliche Aus-, Fort und Weiterbildung ist ein Thema, welches stets sowohl auf individueller, als auch auf institutioneller und struktureller Ebene betrachtet werden muss. Die Zugänge und Fragen stellen sich hierbei ebenso aus ethisch-normativer Sicht, wie auch aus dem Abgleich zwischen Theorie und Praxis. Um sich also einen ersten Zugang zu dieser Vielseitigkeit erschließen zu können, sollen im Seminar die mitunter folgenden Inhalte behandelt werden:

- Begriffliche Klärung und berufspädagogische Zuordnung
- Kritische Reflexion von Theorien und Positionen zu den Themen Inklusion, Exklusion und Integration in der beruflichen Bildung
- Rolle, Interessen und Handlungsspielräume der Akteure auf Makro-, Meso- und Mikroebene
- Reflexion der Berufsbildungsstruktur - national und international
- Chancen und Herausforderungen für und in der beruflichen Bildung

BW BP 2.2: Qualitätssicherung und –entwicklung

Reflexionen über Reflexion in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Wende, Jana

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Die Bedeutung von Reflexion in Bildungskontexten nimmt stetig zu. Reflexion bezieht sich dabei nicht nur auf pädagogisches und didaktisches Handeln, sondern auch auf die persönliche Entwicklung im Sinne einer pädagogischen Professionalisierung.
Daher beschäftigt sich dieses Seminar mit den aktuellen Ansätzen von Reflexion. Dabei werden die Chancen, aber auch Herausforderungen von Reflexionsprozessen betrachtet. Daraus folgend werden unterschiedliche Reflexionsinstrumente und deren Übertragbarkeit auf berufspädagogische Handlungsfelder analysiert und diskutiert. Damit zielt das Seminar u.a. auf die eigene (Weiter-)Entwicklung einer kritisch-reflexiven Haltung.

Literatur: Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW BP 2.3: Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung

Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung: Zur Gestaltung von Übergängen an den Schnittstellen des deutschen Bildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Beutnagel, Britta

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2019 - 12.04.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.04.2019 - 13.04.2019, 1211 - 233
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2019 - 12.07.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.07.2019 - 13.07.2019, 1211 - 233

Kommentar: Infolge der Globalisierung, des demographischen Wandels sowie der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt gewinnen Qualifizierungswege, die einen Wechsel zwischen den Bildungssystemen ermöglichen an Relevanz. Im Rahmen des Seminars werden strukturelle Merkmale allgemeiner und beruflicher Bildung sowie Schwellen und Übergänge im Bildungssystems erarbeitet und theoriegeleitet reflektiert. Ziel des Seminars ist es, Herausforderungen und Chancen für die Gestaltung von Übergängen an unterschiedlichen Schnittstellen des Bildungssystems zu identifizieren sowie Perspektiven der berufspädagogischen Forschung und Praxis zu diskutieren.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Schulentwicklung und Unterrichtspraxis am Übergang Schule-Beruf

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar: Wenn Lernende am Übergang von der Schule in den Beruf stehen, dann gilt es einerseits adäquate Lernformen und -konzepte einzusetzen und andererseits auch einen Rollenwechsel vom Schüler zum Auszubildenden gestalten. Das Seminar greift auf, was dies für Schulentwicklung und Unterrichtspraxis bedeutet und welche besonderen Konzepte zum Umgang mit Heterogenität hier eingesetzt werden. Das Seminar findet bis zum 18.6. regelmäßig dienstags von 18-20h statt und endet mit der Exkursion an das Studienseminar Braunschweig am 19.6.2019.

Bemerkung: Verpflichtender Exkursionstermin: 19.06.2019, 10h - 16h Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur: Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW BP 3: Aktuelle Entwicklungen im System der beruflichen Bildung

BW BP 3.1: Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung

Berufsbildungssysteme in Lateinamerika – Duale Ausbildung in Peru (SENATI) und in Mexiko (MMFD)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Angles Sánchez, Eleazar Enrique / Lindemann, Hans-Jürgen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2019 - 26.04.2019, 1211 - 219
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.04.2019 - 27.04.2019, 1211 - 219
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2019 - 05.07.2019, 1211 - 219
Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 06.07.2019 - 06.07.2019, 1211 - 219

Kommentar

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit hat von 1975 bis 2005 die peruanische Berufsbildungsinstitution SENATI beraten, damit SENATI ein eigenes duales Lernmodell entwickeln und implementieren konnte. Dieses duale Lernmodell (modelo DUAL) ist nach wie vor aktuell, wurde weiteentwickelt und ist damit nachhaltig. Inzwischen werden im SENATI ca. 90.000 Auszubildende im Jahr (2017 / 2018) in den Werkstätten und Unterweisungsräumen des SENATI und in ca. 9000 kooperierenden Ausbildungsbetrieben ausgebildet.

In Mexiko unterstützt die Bundesregierung (GIZ und BIBB) seit einigen Jahren das Berufsbildungssystem in Mexiko. Gefördert wird das "Modelo Mexicano de Formacion Dual" (MMFD).Es geht um die Weiterentwicklung des mexikanischen Modells der dualen Berufsausbildung MMFD, ein Modell, das in Mexiko seit 2013 entwickelt und eingeführt wurde.

Ziel des Seminares ist es, einen kriterienbezogenen Vergleich der Berufsbildungssysteme in Peru und in Mexiko durchzuführen, und dies vor dem Hintergrund des deutschen dualen Systems abzubilden.

Am ersten Wochenende werden beide Systeme vorgestellt, schwerpunktmäßig das duale Lernmodell in Peru. Vorhandene Literatur wird vorgestellt. es gibt Aufträge für die Studierenden, die sie in Gruppenarbeit erledigen müssen – erwartet wird eine Ausarbeitung von ca. 5 Seiten und eine Präsentation (PP, Plakat Präzi o.ä.).

Am zweiten Wochenende werden die Studierenden vortragen, die Ergebnisse werden diskutiert und jede Gruppe bekommt ein qualifiziertes Feedback.

Literatur

Angles, E.; Lindemann, H-J. (2018). Professionalisierung der dualen Berufsausbildung in Peru. In Gessler, Michael, Fuchs, Martina, Pilz, Matthias (Hrsg.) 2018: Konzepte und Wirkungen des Transfers Dualer Berufsausbildung, Springer VS,https://www.springer.com/de/book/9783658231842

Angles, E.; Gessler, M (2018). Berufsbildung in Peru: Situation und aktuelle Herausforderungen. Gessler, Michael (Hrsg.) 2018, geplante Publikation im Rahmen des BMBF-Projektes „Internationalisierung der Berufsbildung“, Springer VS. (zum Druck angenommen, voraussichtlich 2019).

Wiemann, Kristina: Mexiko , Internationales Handbuch der Berufsbildung, Herausgegeben von Philipp Grollmann, Dietmar Frommberger, Ute Clement, Thomas Deißinger, Uwe Lauterbach, Matthias Pilz, Georg Spöttl. Hrsg. BIBB, Bonn 2018

Ergänzende Literatur:

Peter Dehnbostel & Hans-Jürgen Lindemann (2016): Internationalisierung der Berufsbildung - Prinzipien und Eckpunkte eines dualen Berufsbildungssystems. In: Manfred Schönebeck Ada Pellert [Hrsg.] (2017): Von der Kutsche zur Cloud – globale Bildung sucht neue Wege, Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Gallegos, Laurena, Lindemann, Hans-Jürgen (2016): Estudio: Análisis del proceso de desarrollo de estándares de competencia para el MMFD [Modelo DUAL de Formación Profesional] Mexico D.F., im September 2016

Diversitätsmanagement und interkulturelle Kompetenzentwicklung aus berufs- und betriebspädagogischer Sicht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2019 - 17.05.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2019 - 18.05.2019, 1211 - 225
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.06.2019 - 28.06.2019, 1211 - 225
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2019 - 29.06.2019, 1211 - 225

Kommentar: Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzeptionen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Diversitätsmanagement thematisiert.
Im Fokus stehen dabei sowohl interkulturelle als auch heterogenbegründete Herausforderungen, die sich im Praxisfeld Schule (Unterricht) und betriebliche Personalentwicklung (Weiterbildung und Lernen im Prozess der Arbeit) ergeben.

Bemerkung: Es wird ein Losverfahren geben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

BW BP 3.2: Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Arbeit und Beruf im Film

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Filme (re-)präsentieren einen Ausschnitt der Wirklichkeit, der durch meinungsbildende Institutionen unserer Gesellschaft geprägt wird.
Sie sind mit ihrem Blick auf die Welt zugleich Forschungsmethode wie auch Quellen zu bestimmten Themenbereichen. Ziel des Seminares ist es, in einer sozialwissenschaftlichen Perspektive die Darstellung von „Arbeit“ und „Beruf“ einer kritischen Analyse und Interpretation zu unterziehen. In methodologischer Perspektive werden zum einen theoretische Zugänge zum Thema Film als bildungswissenschaftliches Material thematisiert und zum anderen werden Filme, die „Arbeit“ zum Gegenstand haben, in berufs- und betriebspädagogischer Perspektive analysiert. Das Seminar erfolgt in Kooperation mit dem Kleinkunstkino Lodderbast.

Bemerkung: Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen. Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Digitales Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Baumhauer, Maren

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 18.07.2019, 1211 - 219

Kommentar Aufgrund informations- und kommunikationstechnischer Innovationen stellen sich neue Herausforderungen für das Bildungspersonal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. In diesem Seminar werden wir uns mit der forschungsgeleiteten Entwicklung und praxisorientierten Gestaltung digitalen Lehrens und Lernens auseinandersetzen.
Folgende Inhalte werden thematisiert: - Medienpädagogische Kompetenzentwicklung

- Digitale Medien (Interaktive Whiteboards u.a.)
- Lernplattformen
- E-Portfolios
- Social Media
- Digitale Kommunikation

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW BP 3.3: Berufsbildungsforschung

International-vergleichende Berufsbildungsforschung: Policy Borrowing in der Berufsbildungszusammenarbeit am Bsp. Kuba

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rommel, Irina

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2019 - 17.05.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.05.2019 - 18.05.2019, 1211 - 233
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2019 - 21.06.2019, 1211 - 233
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2019 - 22.06.2019, 1211 - 233

Kommentar Dieses Seminar befasst sich mit der international-vergleichenden Berufsbildungsforschung im Rahmen internationaler Kooperationen mit Schwellen- und Entwicklungsländern. In den Jahrzehnten der Berufsbildungszusammenarbeit der Bundesrepublik stand der Transfer des Dualen Systems bzw. seiner Teilelemente im Fokus. Dabei lassen sich keine grundlegenden nachhaltigen Erfolge klassifizieren. Deshalb wird hier der Frage nachgegangen, wie eine Berufsbildungskooperation gestaltet sein kann, um die individuellen Bedingungen des jeweiligen Heimatlandes zu analysieren und diese auf die Kompatibilität des deutschen Systems beziehen zu können. Kuba ist aufgrund der sozialpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ein komplexes und zugleich spannendes Kooperationsland, welches zukünftig eine entscheidende Rolle in der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit spielen kann. Diesbezüglich soll in dem Seminar, anhand der Auseinandersetzung des kubanischen formalen Berufsbildungssystems, eine Analyse für mögliche Transferbemühungen erfolgen.
Folgende thematische Grundlagen werden dabei erarbeitet:

- International-vergleichende Berufsbildungsforschung
- Das Konzept des Policy Borrowing in der Berufsbildungszusammenarbeit
- Herausforderungen und Chancen einer bilateralen Berufsbildungs-kooperation
- Systemanalysen: Vergleich der formalen Berufsbildungssysteme Deutschland und Kuba
- Handlungsempfehlungen für die bildungspolitische Zusammenarbeit anhand eines konkreten Berufsfeldes

Literatur Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Kollegiales Kolloquium

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Steckert, Ralf

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 11.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.04.2019 - 18.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.04.2019 - 25.04.2019, 1211 - 208 Medienraum
Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.05.2019 - 02.05.2019, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar	Das Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit in kollegialer Atmosphäre und fachlich versierter Gesellschaft ihre Examensvorhaben und -themen zu besprechen, zu überprüfen und/oder zu planen. Dazu und dafür treffen wir uns in Blöcken im ersten Drittel des Semesters.
Bemerkung	Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Voraussetzung ist das Vorhaben eine Abschlussarbeit beginnen zu wollen oder sich bereits in der Abschlussphase zu befinden. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.
Literatur	Die Literatur ergibt sich aus den zu diskutierenden Themen, die sich aus Ihren Bedarfen und Vorlagen ergeben.

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)

BW EB 1: Lehr-/ Lernarrangements und Bildungspartizipation in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 1.1: Didaktische Ansätze und Seminarmethoden

BW EB 1.2: Spezifische Aspekte der Gestaltung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen

BW EB 2: Forschungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 2.1: Institutionen und Programmforschung

BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung

BW EB 2.3: Forschungskolloquium

Forschungskolloquium: Mentoring

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 219

Kommentar: Im Mentoring entwickeln wir gemeinsam in der Gruppe schrittweise Themenstellungen und methodische Vorgehensweisen für die Erstellung der Masterarbeit. Die Studierenden erarbeiten ein Exposé und stellen sich jeweils wechselseitig im Verlauf den Stand der Arbeiten vor.

Bemerkung: Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

BW EB 3: Grundlagen der beruflich-betrieblichen Weiterbildung

BW EB 3.1: Grundlagen der beruflich-betrieblichen Weiterbildung und Personalentwicklung

BW EB 3.2: Bildungsmanagement

BW EB 3.3: Lernkulturen in Unternehmen und angrenzenden Institutionalformen der betrieblichen Weiterbildung

Digitalisierungswerkstatt - Lernkulturen in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2019 - 16.07.2019, 1211 - 225

Kommentar	Lernkulturen können sowohl als Zugang der Gestaltung von Bildungsorganisationen, Bildungsveranstaltungen als auch als Analysekategorie zur Erforschung dieser betrachtet werden. Besonders in Unternehmen haben sich spezifische Lernkulturstrukturen ausgebildet, die im Rahmen der Personalentwicklung implementiert werden. Im Seminar setzen sich die Studierenden mit Themen der Digitalisierung am Beispiel der „Industrie 4.0“ auseinander. Sie konzipieren im Dialog mit Auszubildenden des VWN „Campus Digitalisierung“ digitale Lernformate für die beruflich-betriebliche Weiterbildung und setzen diese praktisch um. Anhand dieser Umsetzungsbeispiele werden Auswirkungen der Digitalisierung auf Lernkulturen in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung
Bemerkung	Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.
Literatur	Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Schlüsselkompetenzen

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen richtet sich an *alle* Studierenden am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung. Bitte beachten Sie auch die Informationen der Leibniz School of Education (LSE) unter https://www.lehrerbildung.uni-hannover.de/schluesselkompetenzen.html sowie die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Fachsprachenzentrums und des Leibniz Universität IT-Services (LUIS).

Arbeitsstelle
DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS)

Die interdisziplinäre Arbeitsstelle DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG (diversitAS) ist seit 2012 am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE) angesiedelt.

Aufgaben und Angebote der Arbeitsstelle:

In der Lehre:

- Koordination, Planung und Durchführung des Lehrangebots:
  - für das Zweitfach Diversity Education – Interkulturelle Bildung und Beratung im BA Sonderpädagogik
  - für den Wahlpflichtbereich C – Interkulturelle Bildung und Beratung im BA Sozialwissenschaften
  - für die Profilbildungs-Zusatzqualifikation *Interkulturelle Pädagogik*, die allen Studierenden an der Philosophischen Fakultät zugänglich ist
  - für den Bereich Schlüsselkompetenzen

In der Forschung:

- Plattform zur Initiierung, Förderung und Präsentation interdisziplinärer Projekte und Forschungskooperationen in der Bildungs-, Migrations-, Mehrsprachigkeits- und Diversityforschung sowie dem Globalen Lernen

Im Beratungsbereich:

- Als Beratungs- und Koordinationsstelle für die Vermittlung und Durchführung von diversitätssensiblen Qualifizierungsangeboten für Studierende und Angehörige der Philosophischen Fakultät (z.B. zum Umgang mit Mehrsprachigkeit, Interkultureller Kompetenz, Diversity Education)
- Vermittlung von Praktika im Kontext interkultureller Bildungsarbeit im In- und Ausland für Studierende
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Modellprojekten

Weitere Informationen, Öffnungszeiten etc. unter: www.diversitas.uni-hannover.de

Kontakt:

Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS)
Geschäftsführende Leiterin: Prof. Dr. Steffi Robak; Koordinator: Florian Grawan
Am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
Schloßwender Str. 1, Raum 232/231
Tel.: +49 511 762 17332
E-Mail: florian.grawan@interpaed.uni-hannover.de